

## Vorwort

---

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

Die deutschen Versicherer verzeichneten 2012, im fünften Jahr der Finanzmarktkrise, spartenübergreifend einen Anstieg der Beitragseinnahmen um rund 2 %. Die Schaden- und Unfallversicherer erzielten bei den Beitragseinnahmen ein Plus von 3,7 % und damit das kräftigste Wachstum seit 1994. In der Lebensversicherung (ohne Pensionsfonds) war im Geschäft gegen laufenden Beitrag mit 1,1 % zum zweiten Mal in Folge ein moderates Wachstum zu verzeichnen und die Einmalbeiträge legten um 1,0 % zu.

Für die DEVK Versicherungen war 2012 insgesamt ein erfolgreiches Geschäftsjahr. So haben wir die Neugeschäftsbeiträge um 7,2 % auf über 672 Mio. Euro gesteigert und das Niveau des Rekordjahres 2009 erreicht. Das Beitragswachstum der DEVK im deutschen Erstversicherungsgeschäft lag mit 3,7 % weit über dem Marktschnitt. Damit haben wir weitere Marktanteile hinzugewonnen und unsere Position im deutschen Erstversicherungsmarkt ausgebaut.

**Unsere Lebensversicherungsunternehmen** starteten 2012 verhalten, legten aber zum Jahresende deutlich zu. Grund für die Abschlusszurückhaltung war vor allem der Garantiezins, der zu Jahresbeginn von 2,25 % auf 1,75 % abgesenkt worden war. Im zweiten Halbjahr zog das Neugeschäft an, konnte jedoch das Vorjahresergebnis nicht erreichen. Besonders stark stiegen die Beitragseinnahmen durch Einmalbeiträge bei Langzeitkonten (53,9 %). Außerdem sorgte die bevorstehende Einführung der Unisex-Tarife für Schlussverkaufstimmung.

Bei den gebuchten Beiträgen wuchsen die laufenden Beiträge überdurchschnittlich um 2,6 %. Die Beitragseinnahmen der DEVK Lebensversicherung im weiteren Sinne (inkl. Pensionsfonds) stiegen sogar um 3,6 % (Branche: 0,6 %). Dabei übertraf die DEVK-Pensionsfonds AG 2012 ihr bereits sehr gutes Vorjahresergebnis.

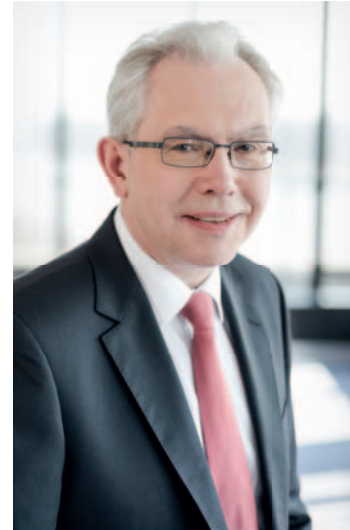
**Unsere Überschussbeteiligung** konnten wir weiter auf hohem Niveau halten. Im Jahr 2013 beträgt der Ansammlungszins inklusive Rechnungszins bei den DEVK Lebensversicherern 4,0 % (Branche: 3,6 %). Zur laufenden Verzinsung kommen die Schlussüberschussbeteiligung sowie eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven, sodass sich die Gesamtverzinsung bei der DEVK je nach Vertragskonstellation auf bis zu 4,5 % erhöhen kann – bei Riester sogar auf bis zu 4,8 %. Auch bei externen Bewertungen haben wir im vergangenen Jahr wieder sehr gut abgeschnitten. So wurde im großen Renditecheck des Wirtschaftsmagazins *€uro* der DEVK Lebensversicherungsverein dank seiner Ertragskraft zu Deutschlands bestem Lebensversicherer gekürt.

Damit gehören wir zu den Spitzenreitern am Markt. Und wir halten, was wir versprechen – seit mehr als 125 Jahren!

*Friedrich W. Gieseler*

**Friedrich W. Gieseler**

Vorstandsvorsitzender der DEVK Versicherungen



## Geschäftsjahr 2012

---

|   |                           |    |
|---|---------------------------|----|
| <b>DEVK</b>                                       | Organe                    | 4  |
| Deutsche Eisenbahn Versicherung                   | Lagebericht               | 7  |
| Lebensversicherungsverein a.G.                    | Jahresabschluss           | 22 |
| Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn | Anhang                    | 26 |
|   | Bestätigungsvermerk       | 73 |
|   | Bericht des Aufsichtsrats | 74 |

---

|   |                            |    |
|---|----------------------------|----|
| <b>DEVK</b>                                       | Konzernlagebericht         | 75 |
| Deutsche Eisenbahn Versicherung                   | Konzernabschluss           | 84 |
| Lebensversicherungsverein a.G.                    | Kapitalflussrechnung       | 88 |
| Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn | Konzerneigenkapitalspiegel | 89 |
|   | Konzernanhang              | 90 |
|   | Bestätigungsvermerk        | 98 |
| Konzern   | Bericht des Aufsichtsrats  | 99 |

---

Adressen und Führungskräfte  
Organigramm der DEVK Versicherungen

## Abkürzungen

|          |  |           |   |
|----------|--|-----------|---|
| a.D.     | außer Dienst   | IDW       | Institut der Wirtschaftsprüfer  |
| a.F.     | alte Fassung   | inkl.     | inklusive   |
| a.G.     | auf Gegenseitigkeit  | jährl.    | jährlich  |
| ABS      | Asset Backed Securities  | Kfz       | Kraftfahrzeug   |
| Abs.     | Absatz   | KonTraG   | Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich                 |
| AG       | Aktiengesellschaft   | KWG       | Gesetz über das Kreditwesen   |
| AGG      | Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz                                    | LAG       | Landesarbeitsgericht  |
| AktG     | Aktiengesetz   | männl.    | männlich  |
| AltZertG | Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz                                   | maßgeb.   | maßgeblichen  |
| BaFin    | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht                        | max.      | maximal   |
| BGH      | Bundesgerichtshof  | Mio.      | Million/-en   |
| BilMoG   | Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz                                      | monatl.   | monatlich   |
| BMF      | Bundesminister für Finanzen  | Mrd.      | Milliarde/-n  |
| bzw.     | beziehungsweise  | n.F.      | neue Fassung  |
| ca.      | circa  | Nr.       | Nummer  |
| CHF      | Schweizer Franken  | NRW       | Nordrhein-Westfalen   |
| DAV      | Deutsche Aktuar Vereinigung  | o.a.      | oben angeführt/e  |
| DAX      | Deutscher Aktienindex  | OLG       | Oberlandesgericht   |
| DCF      | Discounted Cash Flow   | p.a.      | per anno  |
| DeckRV   | Verordnung über die Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen | PEP       | Politisch Exponierte Person(en)   |
| Dr.      | Doktor   | Prof.     | Professor   |
| DRS      | Deutsche Rechnungslegungsstandards                                     | PublG     | Publizitätsgesetz   |
| e.V.     | eingetragener Verein   | rd.       | rund  |
| EDV      | Elektronische Datenverarbeitung  | RechVersV | Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen            |
| EGHGB    | Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch                                | RfB       | Rückstellung für Beitragsrückerstattung                                     |
| EStG     | Einkommensteuergesetz  | S.        | Satz  |
| etc.     | et cetera  | TGR       | Tarifgruppe/-n  |
| EuGH     | Europäischer Gerichtshof   | TKZ       | Tarifkennziffer   |
| EWG      | Europäische Wirtschaftsgemeinschaft                                    | Tsd.      | Tausend   |
| EZB      | Europäische Zentralbank  | u.a.      | unter anderem   |
| f.e.R.   | für eigene Rechnung  | u.E.      | unseres Erachtens   |
| GDV      | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft                    | VAG       | Versicherungsaufsichtsgesetz  |
| ggf.     | gegebenenfalls   | VVaG      | Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit                                     |
| GmbH     | Gesellschaft mit beschränkter Haftung                                  | VG        | Versicherungsvertragsgesetz   |
| GwG      | Geldwäschegesetz   | weibl.    | weiblich  |
| HGB      | Handelsgesetzbuch  | WpHG      | Wertpapierhandelsgesetz   |
| i.R.     | im Ruhestand   | WSG       | Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung |
| i.S.d.   | im Sinne des/r   | z.B.      | zum Beispiel  |
| i.S.v.   | im Sinne von   | ZZR       | Zinszusatzreserve   |
| i.V.m.   | in Verbindung mit  |           |   |

## Organe

### Mitgliedervertretung

**Helmut Diener**

Marktredwitz

**Sprecher der Mitgliedervertretung**

**Jörg Bämpfer**

Alheim

**Wilhelm Bahndorf**

Obernburg am Main

**Ernst Wilhelm Becker**

Kürten

**Uwe Bertram**

Ilsede

**Uwe Böhm**

Kissing

**Kurt Dobrauer**

Waldkraiburg

**Hans Drechsler**

Köln

**Udo Dreher**

Wunsiedel

**Detlef Ebel**

Villmar

**Gerhard Ehrentraut**

Thannhausen

**Paul Eichinger**

Lenting

**Arnold Fischer**

Neustadt/Rahms

**Rolf Frieling**

Drensteinfurt

**Johann Gebhardt**

Markt Erlbach

**Günter Grimm**

Petersberg

**Franz-Josef Groß**

Kindsbach

**Erwin Große-Budde**

Werne

**Andreas Große-Kock**

Duisburg

**Claus-Dieter Haas**

Ettlingen

**Alfred Helgert**

Stetten-Kernen

**Jörg Hensel**

Hamm

**Helmut Heutz**

Erkelenz

**Ralf Ingwersen**

Hamburg

**Raimund Klier**

Möhrendorf

**Peter Korleck**

Artern

**Madeleine Kremer**

Köln

**Udo Kummerow**

Neumünster

**Meinhard Lanz**

Berlin

**Wolfgang Lesch**

Chemnitz

**Manfred Leuthel**

Nürnberg

**Bernd Lingemann**

Bestwig

**Klaus-Dietrich Matschke**

Berlin

**Heinz-Werner Milde**

Gronau (Leine)

**Mario Noack**

Erfurt

**Maren Off**

Hamburg

**Hans-Jürgen Otto**

Brannenburg

**Marion Pedersen**

Rastow

**Isidoro Peronace**

Kaufbeuren

**Dieter Pielhop**

Wietzen

**Robert Prill**

Krefeld

**Uwe Rosenberger**

Hagen

**Andreas Schäfer**

Schwalmstadt

**Frank Schmidt**

Bergisch Gladbach

**Eckhard Schneider**

Ludwigshafen

**Lutz Schreiber**

Haste

**Heinz Schubert**

Birkenau

**Olaf Schulz-Arimond**

Düsseldorf

**Günter Staaden**

Eschenburg

**Sabine Strutz**

Erfurt

**Winfried Thubauville**

Leichlingen

**Peter Tröge**

Engstingen

**Achim Tschurl**

Tübingen

**Marcel Wachenheim**

Titisee-Neustadt

**Frank Weise**

Magdeburg

**Torsten Westphal**

Berlin

**Gerhard Wilde**

Wunstorf

**Wolfgang Wilde**

Herne

**Helmut Zeimet**

Trier

**Rainer Zydek**

Bad Nauheim

## Aufsichtsrat

### Alexander Kirchner

Runkel

#### Vorsitzender

Vorsitzender der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

### Günter Kirchheim

Essen

#### Erster stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates Deutsche Bahn AG i.R.

### Helmut Petermann \*

Essen

#### Zweiter stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates DEVK Versicherungen

### Christian Bormann

Weimar

Vorsitzender des Betriebsrates DB Netz AG, Wahlbetrieb Erfurt  
Mitglied des Gesamtbetriebsrates DB Netz AG

### Markus Dietrich \*

Bonn

Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates DEVK Versicherungen, Zentrale Köln

### Ruth Ebeler \*

Köln

Vorsitzende des Betriebsrates DEVK Versicherungen, Zentrale Köln i.R.

### Dr. Rüdiger Grube

Gechingen

Vorsitzender des Vorstandes Deutsche Bahn AG  
Vorsitzender des Vorstandes DB Mobility Logistics AG

### Ulrike Haber-Schilling

Berlin

Vorstand Personal DB Fernverkehr AG

### Horst Hartkorn

Hamburg

Mitglied des Betriebsrates S-Bahn Hamburg GmbH

### Klaus-Dieter Hommel

Frankfurt am Main

Stellv. Vorsitzender der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

### Marie-Theres Nonn

Erfstadt

Präsidentin des Bundeseisenbahnvermögens

### Frank Schmidt \*

Troisdorf

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates DEVK Versicherungen  
Referent Produktentwicklung Sach/HUK DEVK Versicherungen, Zentrale Köln

### Irmgard Schneider \*

Maisach

Stellv. Gruppenleiterin Vertriebsservice DEVK Versicherungen, Regionaldirektion München

### Ulrich Weber

Krefeld

Vorstand Personal Deutsche Bahn AG  
Vorstand Personal DB Mobility Logistics AG

### Prof. Dr. Joachim Wuermeling

Berlin

Vorsitzender des Vorstandes Verband der Spardbanken e.V.

\* Arbeitnehmervertreter/-in

## Vorstand

### Friedrich Wilhelm Gieseler

Bergisch Gladbach

#### Vorsitzender

### Engelbert Faßbender

Hürth

### Gottfried Rößmann

Köln

### Bernd Zens

Königswinter

### Robert Etmans

Eppstein

Stellv. Vorstandsmitglied

### Dr. Veronika Simons

Walluf

Stellv. Vorstandsmitglied  
(ab 1. April 2012)

## Beirat

**Rudi Schäfer**

Heilbronn  
– **Ehrenvorsitzender** –  
Vorsitzender der Gewerkschaft der  
Eisenbahner Deutschlands a.D.

**Martin Burkert**

Nürnberg  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Vorstandes der Eisenbahn-  
und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

**Wolfgang Erler**

Waldbrunn  
Mitglied des Gemeinschafts-  
betriebsrates Deutsche Bahn AG,  
DB Mobility Logistics AG

**Norbert Fiebig**

Wülfrath  
Generalbevollmächtigter CIO Touristik  
der Rewe Group

**Eckart Fricke**

Stuttgart  
Konzernbevollmächtigter der Deutsche  
Bahn AG für das Land Baden-Württemberg

**Hanka Heise**

Berlin  
Abteilungsleiterin Organisation beim  
Bundesgeschäftsführer der Eisenbahn-  
und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

**Sigrid Heudorf**

Frankfurt am Main  
Leiterin Vergütungs- und  
Sozialpolitik Deutsche Bahn AG

**Katharina Heuer**

Berlin

**Gerald Hörster**

Wuppertal  
Präsident des Eisenbahn-Bundesamtes

**Gerald Horst**

Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Hauptpersonalrates  
bei der Präsidentin des  
Bundeseisenbahnvermögens

**Berthold Huber**

Weilheim  
Vorsitzender des Vorstandes  
DB Fernverkehr AG

**Wolfgang Joosten**

Lünen  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates  
DB Fernverkehr AG

**Manfred Kehr**

Elze  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates  
DB ProjektBau GmbH

**Michael Klein**

Berlin  
Geschäftsführer  
creadicto GmbH & Co. KG

**Michael Köhler**

Offenbach  
Fachbereichsleiter Politik und  
Internationales der Eisenbahn-  
und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

**Ingulf Leuschel**

Ahrensburg  
Konzernbevollmächtigter der Deutsche  
Bahn AG für das Land Berlin

**Dr. rer. pol. Johannes Ludewig**

Alfter  
Vorsitzender des Nationalen  
Normenkontrollrates Bundeskanzleramt

**Fred Nowka**

Kolkwitz  
Stellv. Vorsitzender des  
Konzernbetriebsrates der DB Netz AG

**Ulrich Pott**

Bochum  
Direktor  
Mitglied der Geschäftsführung  
Knappschaft-Bahn-See

**Bernd Seubert**

Würzburg  
Stellv. Bezirksvorsitzender der  
Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer,  
Bezirk Bayern

**Johann Steinlein**

Nürnberg  
Regionalbereichsleiter Personal  
DB Services GmbH, Regionalbereich Süd

**Artur Stempel**

Bensheim  
Konzernbevollmächtigter der Deutsche  
Bahn AG für den Freistaat Sachsen

**Helmut Täger**

Kleinwallstadt  
Leiter Service Center Personal  
DB Mobility Logistics AG

**Dr. Klaus Vormhusen**

Bad Homburg  
Konzernbevollmächtigter der Deutsche  
Bahn AG für das Land Hessen

**Walter Wagner**

Leipzig  
Seniorenvertreter der Gewerkschaft  
Deutscher Lokomotivführer

**Alois Weis**

Hösbach  
Geschäftsführer TRANSMIT GmbH

**Kurt Wenker**

Mannheim  
1. Stellv. Bezirksvorsitzender der  
Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer,  
Bezirk Süd-West

**André Wichmann**

Falkensee  
Fachbereichsleiter Infrastruktur der  
Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

**Dr. André Zeug**

Berlin  
Vorsitzender des Vorstandes  
DB Station & Service AG

**Karl-Heinz Zimmermann**

Kasbach-Ohlenberg  
Geschäftsführer Mobifair Zertifizierungs-  
und Beratungsgesellschaft mbH

## Lagebericht

---

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

#### Konzernstruktur

Der DEVK Lebensversicherungsverein a.G. ist eine Selbsthilfeeinrichtung der Eisenbahner und von der Deutschen Bahn AG sowie dem Bundeseisenbahnvermögen als betriebliche Sozialeinrichtung anerkannt.

#### Marktüberblick

Die deutsche Lebensversicherungsbranche hat sich im Geschäftsjahr 2012 trotz unverändert schwierigen Rahmenbedingungen insgesamt gut behauptet.

Der im Rahmen der Garantiezinssenkung Anfang 2012 auf 1,75 % erwartete deutliche Rückgang des Neugeschäfts trat nur bedingt ein. Durch die Einführung der Unisextarife ab 2013 kam es – ähnlich wie im Vorjahr – zu einem Schlussspurt.

Das außergewöhnlich starke, ergebnistreibende Einmalbeitragsgeschäft der Abschlussjahre 2009 und 2010 normalisierte sich in 2011 und blieb 2012 knapp über diesem Niveau. Begründet durch diese Entwicklung, sowie durch ein leichtes Plus beim laufenden Beitrag, erreichten die Beitragseinnahmen (gebuchte Bruttobeiträge) statt erwarteter Stagnation, einen leichten Anstieg. Bedingt durch das anhaltende Zinstief wurde die Überschussbeteiligung im Marktschnitt zum vierten Mal in Folge gesenkt. Während diese im Jahr 2000 noch bei über 7 % lag, ist im Branchenschnitt jetzt nur noch gut die Hälfte erreichbar. Diese Tatsache stellt die Lebensversicherer vor neue Herausforderungen und führte zu einer starken Präsenz dieses Themas in den Medien.

Der positiven Geschäftsentwicklung früherer Jahre und Jahrzehnte steht zeitversetzt zwangsläufig eine hohe Zahl von Vertragsabläufen gegenüber. Wie auch schon im Vorjahr kommt im abgelaufenen Geschäftsjahr als zusätzlicher Sondereffekt hinzu, dass zahlreiche Verträge, welche Ende 1999 im Vorfeld der damals diskutierten steuerlichen Änderungen für die Lebensversicherung abgeschlossen wurden, planmäßig abliefen. Für das Geschäftsjahr 2012 ergaben sich in der Folge Abgänge – gemessen am laufenden Beitrag – nur leicht unter Vorjahresniveau. In diesem Zusammenhang machte sich die trotz krisenhaften gesamtwirtschaftlichen Umfelds weiterhin deutlich unter Verbandsniveau liegende Stornoquote des DEVK Lebensversicherungsverein a.G. positiv bemerkbar.

Das Ergebnis des Börsenjahres 2012 war maßgeblich beeinflusst von der Ankündigung der EZB, alle Maßnahmen zu ergreifen, die für die Rettung des Euro nötig sind. Dies trug zu einem positiven Verlauf auf den Finanzmärkten im 2. Halbjahr bei. Denn trotz hoher Volatilität der Märkte verzeichneten fast alle Asset-Klassen eine deutlich positive Wertentwicklung. Besonders erfreulich schnitt der deutsche Aktienindex, DAX, mit einem Jahresendstand von 7.612,39 Punkten und einer Performance von +29,1 % ab. Er lag damit deutlich vor den anderen großen Aktienindizes in Asien, Europa und in den USA. Der europäische Aktienindex EuroStoxx50 konnte beispielsweise mit einem Jahresendstand von 2.635,93 Punkten nur eine Performance von +14,1 % erreichen. Auch mit z.B. italienischen Staatsanleihen konnte das investierte Kapital um 28,5 % gesteigert werden. Selbst die 10-jährige Bundesanleihe hatte über das Jahr betrachtet einen Wertzuwachs von 7,6 % zu verzeichnen.

## **Geschäftsentwicklung**

Die Geschäftsentwicklung des DEVK Lebensversicherungsvereins war insgesamt zufriedenstellend. Der erwartete Rückgang der Beitragseinnahmen fiel bedingt durch die Einmalbeiträge insgesamt geringer als erwartet aus.

Im Kapitalanlagebereich wurde in 2012 auf Grund der positiven Aktienperformance ein höheres Ergebnis erreicht als erwartet.

Die von unserem Lebensversicherungsverein betriebenen Arten der Lebensversicherung bieten jedem Mitglied die Möglichkeit, seinen Versicherungsschutz den individuellen Bedürfnissen anzupassen. Im Einzelnen sind die Versicherungsarten als Anlage zu diesem Bericht aufgeführt.

## **Ratings**

Die Rating-Agentur Fitch hat auch im Jahr 2012 den DEVK Lebensversicherungsverein untersucht und die Finanzstärke des Unternehmens wieder mit der Note „A+“ (sehr gut) ausgezeichnet. Der Ausblick ist weiterhin „stabil“.

## **Kundenzufriedenheit**

Als betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn weist der Versicherungsbestand der DEVK eine hohe Bestandsfestigkeit aus, die in einer weit unterdurchschnittlichen Stornoquote deutlich wird. Diese, sowie eine geringe Zahl von Beschwerden an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und Ombudsmannfällen, sind ein Indikator für eine hohe Kundenzufriedenheit.

## **Soziale Verantwortung**

Als erfolgreicher Versicherer ist sich die DEVK ihrer sozialen Verantwortung bewusst. Seit vielen Jahren bildet sie im Vergleich zur Branche überdurchschnittlich viele Auszubildende, sowohl für den Innendienst als auch für den Vertrieb, aus. Im Vorfeld zu einer betrieblichen Ausbildung bietet die DEVK allein in ihrer Zentrale ca. 60 Schülern pro Jahr im Rahmen von Praktika die Möglichkeit, sich darüber zu orientieren, wie ihr beruflicher Lebensweg aussehen kann. Damit wird jungen Menschen ein erfolgreicher Start ins Berufsleben und eine gute Integration in die Gesellschaft ermöglicht.

Der DEVK wurde in 2012 wiederholt als anerkannter Ausbildungsbetrieb von der Industrie- und Handelskammer Köln auf Grund herausragender Leistungen in der Berufsausbildung besondere Anerkennung ausgesprochen.

An dem Wettbewerb der Deutschen Bahn AG „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ beteiligt sich die DEVK seit 2005 an mehreren Standorten. Hierdurch werden sowohl die Auszubildenden zu dieser Thematik sensibilisiert als auch die Öffentlichkeit durch vielfältige konkrete Aktionen angesprochen.



Das aktive soziale Engagement der DEVK spiegelt sich in vielen externen Bewertungen wider. Insbesondere ist die Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Arbeit Plus“ zu nennen, das die Evangelische Kirche Deutschland der DEVK bereits mehrmals für ihre sozial- und beschäftigungsorientierte Personalpolitik verliehen hat. Darüber hinaus erhält die DEVK in diesem Jahr erstmalig das mobifair-Gütesiegel. Dieses Siegel wird von der mobifair-Gesellschaft für Zertifizierung und Beratung mbH verliehen, der Unternehmen aus dem gewerkschaftlichen, politischen und verkehrswirtschaftlichen Bereich angehören. Mit dieser Auszeichnung wird die DEVK als „Vorbild-Unternehmen“ bezüglich der Wertschätzung von Lohn- und Sozialstandards anerkannt.

Für die DEVK ist die Meinung ihrer Mitarbeiter wichtig. So wurde in 2012 zum ersten Mal eine Befragung aller Mitarbeiter, unter anderem zur Mitarbeiterzufriedenheit, durchgeführt. Hieran haben sich 80 % aller Mitarbeiter beteiligt. Anschließend wurden in über 200 Workshops Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet, an deren Umsetzung jetzt im Unternehmen gearbeitet wird. Diese Mitarbeiterbefragung soll künftig alle zwei Jahre durchgeführt werden.

#### **Personal- und Außendienstentwicklung**

Der DEVK Lebensversicherungsverein verfügt über eigenes Personal. Soweit Mitarbeiter darüber hinaus auch für den DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein tätig sind, geschieht dies auf Grund von Doppelarbeitsverträgen. Dienstleistungen zwischen beiden Unternehmen erfolgen insoweit nicht.

Im Durchschnitt waren im Jahr 2012 im Innendienst der DEVK 2.729 (Vorjahr 2.757) Mitarbeiter/-innen beschäftigt, von denen 113 ihre Anstellungsverträge beim Lebensversicherungsverein hatten. Diese Zahlen enthalten keine ruhenden Dienstverhältnisse, Teilzeitmitarbeiter/-innen wurden entsprechend ihrer Arbeitszeit auf Vollzeit umgerechnet.

Für die DEVK waren am Jahresende 2.168 (Vorjahr 2.090) selbständige Vertreter tätig. Darüber hinaus befanden sich 588 (Vorjahr 615) Außendienstmitarbeiter im Angestelltenverhältnis beim DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein. Der DEVK Lebensversicherungsverein verfügt nicht über einen eigenen Außendienst. Der gesamte Außendienst ist auch für die anderen Unternehmen der DEVK-Gruppe tätig. Zu diesem Zweck hat der DEVK Lebensversicherungsverein mit dem DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. einen Generalagenturvertrag abgeschlossen.

## **Geschäftsverlauf**

#### **Neuzugang und Bestand**

Im Jahr 2012 wurden beim DEVK Lebensversicherungsverein 20.409 Verträge (Vorjahr 27.088) neu abgeschlossen. Die Versicherungssumme des Neuzugangs betrug 0,64 Mrd. € (Vorjahr 0,76 Mrd. €). Dies entspricht einer Beitragssumme des Neugeschäfts in Höhe von 0,44 Mrd. € (Vorjahr 0,53 Mrd. €).

Im Bestand verringerte sich die insgesamt versicherte Summe leicht auf 11,32 Mrd. € (Vorjahr 11,33 Mrd. €). Die Bewegung des Bestands ist in der Anlage zu diesem Lagebericht dargestellt.

### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge nahmen im Jahr 2012 um 9,6 Mio. € ab und beliefen sich zum Jahresende auf 358,0 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 2,6 % (Vorjahr – 7,2 %).

### Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (gezahlt und zurückgestellt, einschließlich Regulierungsaufwendungen) betragen im Berichtsjahr nach Abzug des Rückversichereranteils 286,7 Mio. € (Vorjahr 317,1 Mio. €). Unsere Stornoquote ist im Berichtsjahr auf 3,07 % (Vorjahr 3,35 %) gesunken und liegt nach wie vor deutlich unter Branchenschnitt.

### Kapitalanlagen

Der Bestand der Kapitalanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr um 2,9 % auf 5,29 Mrd. € (Vorjahr 5,15 Mrd. €). In der Zusammensetzung des Kapitalanlagebestands ergaben sich keine wesentlichen materiellen Veränderungen. Die in den Spezialfonds gehaltenen Aktienbestände waren größtenteils abgesichert. Insgesamt hatten die Aktienbestände effektiv im Jahresdurchschnitt einen Anteil von ca. 6,3 %. Die Aktienquote wurde unterjährig aktiv gesteuert und lag am Jahresende bei 5,3 %.

### Kapitalerträge

Die gesamten Erträge aus den Kapitalanlagen haben sich um 17,6 % auf 300,6 Mio. € (Vorjahr 255,7 Mio. €) erhöht. In den Erträgen sind Einmaleffekte aus Zinsnachzahlungen in Höhe von 2,9 Mio. € und Zuschreibungen auf Kapitalschnitte Hybrider Anlagen in Höhe von 8,3 Mio. € berücksichtigt. Daneben konnten Zuschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von 32,1 Mio. € verbucht werden. Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 6,5 Mio. € (Vorjahr 17,7 Mio. €).

Die Nettoerträge sind mit 254,3 Mio. € (Vorjahr 209,8 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen liegt bei 4,9 % (Vorjahr 4,1 %).

Die durchschnittliche Nettoverzinsung der letzten drei Jahre nach der vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) empfohlenen Berechnungsmethode liegt bei 4,5 % (Vorjahr 4,4 %).

### Rückversicherung

Das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurde neben der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG auf mehrere externe Rückversicherer verteilt.

### Geschäftsergebnis und Gewinnverwendung

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Überschuss belief sich auf 96,5 Mio. € (Vorjahr 59,5 Mio. €). Hiervon wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 88,5 Mio. € (Vorjahr 52,5 Mio. €) zugeführt. Dies entspricht 24,7 % (Vorjahr 14,2 %) der verdienten Bruttobeiträge. Damit wurden 91,7 % (Vorjahr 88,2 %) des Gesamtüberschusses für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer verwendet.

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 8,0 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €), der vollständig den anderen Gewinnrücklagen zugeführt wurde. Hierdurch konnte die Kapitalausstattung des DEVK Lebensversicherungsvereins weiter gestärkt werden.

### **Verbundene Unternehmen, Beteiligungen**

Der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein und der DEVK Lebensversicherungsverein sind keine verbundenen Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Die Angabe unmittelbarer Anteile der Gesellschaft an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen befindet sich im Anhang.

### **Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit**

Auf Grund des Generalagenturvertrags werden die Funktion der Versicherungsvermittlung sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben von dem DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein übernommen.

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Kapitalanlage und -verwaltung, Personal, Revision sowie allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst. Darüber hinaus sind unsere Bestandsverwaltung und unsere Leistungsbearbeitung mit denen der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG zusammengefasst. Jedes Unternehmen hat jedoch separate Mietverträge und verfügt gemäß seiner Nutzung über eigenes Inventar und eigene Arbeitsmittel.

Auf Grund eines Funktionsausgliederungsvertrags übernimmt die VORSORGE Lebensversicherung AG, Hilden, die Verwaltung der Fondsgebundenen Lebensversicherung. Die COR & FJA AG, Stuttgart, verwaltet die arbeitsrechtlichen Langzeitkonten und deren Rückdeckung durch Kapitalisierungen.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und den Anforderungen des § 64a VAG in Verbindung mit den Mindestanforderungen an das Risikomanagement entsprechend, wird an dieser Stelle über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

Innerhalb der DEVK-Gruppe wird ein Risiko-Management-System zur frühzeitigen Risiko-identifikation und -bewertung eingesetzt. Es beruht auf einem Risikotragfähigkeitskonzept, das eine ausreichende Hinterlegung aller wesentlichen Risiken durch vorhandene Eigenmittel gewährleistet. Die DEVK hat ein konsistentes System von Limiten zur Risikobegrenzung installiert. Die Limitauslastung wird in Form von Risikokennzahlen dargestellt. Die Risikokennzahlen brechen die in der Risikostrategie gesetzten Begrenzungen der Risiken auf die wichtigsten Organisationsbereiche der DEVK herunter. Zusätzlich wird halbjährlich eine umfassende Risikoinventur durchgeführt. Die Risiken werden strukturiert

mit Hilfe eines Fragebogens erhoben und nach Risikokategorien unterteilt. Die Risiken werden soweit möglich quantifiziert. Die zur Risikosteuerung notwendigen Maßnahmen werden erfasst. Mit Hilfe dieses Systems kann unmittelbar und angemessen auf Entwicklungen reagiert werden, die für den Konzern ein Risiko darstellen. Die Wirksamkeit und Angemessenheit wird durch die Interne Revision überwacht.

Organisiert ist das Risiko-Management der DEVK sowohl zentral als auch dezentral. Unter dem dezentralen Risiko-Management ist die Risikoverantwortung in den Fachbereichen zu verstehen. Die Bereichs- bzw. Prozessverantwortlichen sind zuständig und verantwortlich für das Risiko-Management in ihren Arbeitsbereichen. Das zentrale Risiko-Management wird durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion wahrgenommen. Diese ist für bereichsübergreifende Risiken sowie für die konzeptionelle Entwicklung und Pflege des unternehmensweiten Risiko-Management-Systems zuständig. Sie übernimmt die Koordinationsfunktion und unterstützt die Risikoverantwortlichen in den Fachbereichen.

Die Risikolage der Einzelunternehmen und des Konzerns wird anhand des Risikoberichts im Risikokomitee erörtert. Hierbei werden die als wesentlich identifizierten Risiken, die Limitauslastungen und die aktuellen Risikotreiber berücksichtigt. Anschließend wird den jeweils verantwortlichen Vorständen im Rahmen einer Vorstandsvorlage über die Ergebnisse berichtet. Der Risikobericht und der Risikokontrollprozess (Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung) werden vierteljährlich fortgeschrieben. Berichtsempfänger sind das Risikokomitee und die Mitglieder des Vorstands.

Für die Sicherheitslage eines Versicherungsunternehmens sind insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich von zentraler Bedeutung.

### **Versicherungstechnische Risiken**

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung sind das biometrische Risiko, das Stornorisiko sowie das Zinsgarantierisiko.

Das biometrische Risiko besteht darin, dass sich die in den Tarifen verwendeten Rechnungsgrundlagen, z.B. die Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, im Laufe der Zeit ändern.

Die von uns für das Neugeschäft verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen werden von der BaFin und der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) als ausreichend angesehen. Die im Bestand verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen enthalten nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars, mit Ausnahme einiger Tabellen zur Todesfall-, Renten- und Berufsunfähigkeits-(Zusatz)versicherung, ausreichende Sicherheitsmargen. In diesen Beständen wurden in der Vergangenheit zusätzliche Beträge der Deckungsrückstellung zugeführt. Demnach liegen auch hier ausreichende Sicherheiten vor. Das biometrische Risiko wird durch das Unisex-Urteil des EuGH ab dem 21. Dezember 2012 an Bedeutung gewinnen, da die Bestandszusammensetzung nach Geschlecht zum Kalkulationsparameter wird, der künftig ein zeitnahes Monitoring erfordert.

Das Stornorisiko wird in der Lebensversicherung nicht durch entsprechende Rechnungsgrundlagen bei der Tarifkalkulation berücksichtigt. Jedoch hätte selbst ein im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich erhöhtes Storno nur geringe Auswirkungen auf unser Jahresergebnis gehabt.

Das Zinsgarantierisiko in der Lebensversicherung besteht darin, dass der bei Vertragsabschluss garantierten jährlichen Verzinsung über einen längeren Zeitraum niedrigere Marktrenditen gegenüberstehen. Unsere Nettoverzinsung lag in den vergangenen Jahren – in 2012 sogar mit mehr als einem Prozentpunkt – über dem durchschnittlichen Rechnungszins unseres Lebensversicherungsbestands. Dadurch ist hier auch weiterhin eine ausreichende Sicherheitsspanne gegeben. Außerdem ist hierbei zu berücksichtigen, dass in diesem sowie auch in den vergangenen Jahren hohe Kapitalanlageergebnisse erzielt worden sind, so dass die freien Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung einen ausreichenden Puffer darstellen.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 wird gem. § 5 Abs. 4 DeckRV eine zusätzliche Deckungsrückstellung auf der Basis eines vorgegebenen Referenzzinses gebildet. Der Referenzzins beträgt für das Geschäftsjahr 2012 3,64 %, hieraus resultierte eine zusätzliche Deckungsrückstellung in Höhe von 29,4 Mio. €. Wir gehen davon aus, dass diese zusätzliche Deckungsrückstellung in den kommenden Jahren – auch bei steigenden Zinsen im Markt – gegenüber 2012 weiter ansteigen wird. Die Gegenfinanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung erfolgt derzeit über einen gruppeninternen Rückversicherungsvertrag.

Durch eine sorgfältige Produktentwicklung und ständige aktuarielle Verlaufsanalysen wird sichergestellt, dass die verwendeten Rechnungsgrundlagen angemessen sind und ausreichende Sicherheitsmargen enthalten. Zusätzlich werden unerwünschte, größere Schwankungen unserer Risikoergebnisse durch eine geeignete Rückversicherungspolitik verhindert. Darüber hinaus ist ein zusätzliches Ausgleichs- und Stabilisierungspotenzial durch die freien Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung gegeben.

Seit 2010 wird für einen älteren Teilbestand eine Kostennachreservierung vorgenommen. Angesichts der auch weiterhin sinkenden Bestände wird die Kostensituation des DEVK Lebensversicherungsvereins auch zukünftig intensiv beobachtet und analysiert werden.

### **Kapitalanlagerisiken**

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins-, Aktien- oder Wechselkursentwicklungen (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko),
- das Risiko stark korrelierender Risiken, die das Ausfallrisiko erhöhen (Konzentrationsrisiko),
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Im Bereich der Kapitalanlagen werden die Vorschriften der Anlageverordnung beachtet. Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko wird durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten begegnet. Durch aktives Portfoliomanagement konnten Chancen aus Marktbewegungen für das Ergebnis positiv genutzt werden. Darüber hinaus wird das Bonitätsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten beschränkt, so dass keine existenzgefährdenden Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern bestehen. Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Zinsanlagen ist ein permanenter Liquiditätszufluss gewährleistet.

Vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage haben wir die Aktienquote unterjährig aktiv gesteuert. Insgesamt haben wir die Aktienquote gegenüber dem Vorjahr tendenziell vermindert. Im Bereich der Aktienanlagen wird ein Wertsicherungskonzept zur Beschränkung von Kursrisiken eingesetzt. Sollte sich in Folge der Ausweitung wirtschaftlicher Probleme die konjunkturelle Entwicklung deutlich verschlechtern, sind hierfür Handlungsoptionen vorhanden.

Die Auswirkungen der Euro-Schuldenkrise blieben insgesamt überschaubar, da der Schwerpunkt der Kapitalanlage bei deutschen Emittenten mit hoher Bonität liegt. Ein Kapitalanlageengagement in den nach wie vor im Fokus stehenden Ländern Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien liegt in geringem Umfang vor. Hinsichtlich der Emittentenrisiken ist die Gesellschaft zu 6 % in Staatspapieren, 3 % in Unternehmensanleihen und 70 % in Wertpapieren und Anlagen von Kreditinstituten bzw. anderen Finanzdienstleistern im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen investiert. Investitionen bei Kreditinstituten unterliegen größtenteils den verschiedenen gesetzlichen und privaten Einlagesicherungssystemen bzw. es handelt sich um Zinspapiere mit besonderen Deckungsmitteln kraft Gesetz. Eventuelle Kapitalschnitte bei Hybriden Anlagen wurden im Wesentlichen bereits in den Vorjahren durch Wertberichtigungen im Jahresabschluss berücksichtigt. In diesem Jahr waren zwei Hybride Anlagen betroffen. Im Gegenzug konnte bei Hybriden Anlagen von zwei Emittenten eine Kapitalzuschreibung vorgenommen werden.

Die nach § 341b HGB dem Anlagevermögen gewidmeten Kapitalanlagen weisen im Zinsbereich im Saldo eine positive Bewertungsreserve in Höhe von 145,2 Mio. € aus. Darin enthalten sind 5,7 Mio. € stille Lasten. Dem Anlagevermögen gewidmete Aktien bzw. Aktienfonds weisen eine positive Bewertungsreserve in Höhe von 0,4 Mio. € aus. Darin sind keine stillen Lasten enthalten.

Gemäß Rundschreiben 1/2004 (VA) der BaFin, haben wir den Bestand der Kapitalanlagen einem Stresstest zu unterziehen. Diesen haben wir zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 mit dem von der BaFin vorgeschriebenen modifizierten Stresstestmodell des GDV durchgeführt und alle Szenarien bestanden. Der Stresstest überprüft, ob das Versicherungsunternehmen trotz einer eintretenden, anhaltenden Krisensituation auf den Kapitalmärkten in der Lage ist, die gegenüber den Versicherungsnehmern eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Der Stresstest simuliert eine kurzfristige, adverse Kapitalmarktveränderung und betrachtet die bilanziellen Auswirkungen für die Versicherungsunternehmen. Zielhorizont ist der nächste Bilanzstichtag. Es wird eine negative Entwicklung auf dem Aktienmarkt bei gleichbleibendem Rentenmarkt bzw. auf dem Rentenmarkt bei unverändertem Aktienmarkt, ein gleichzeitiger „Crash“ auf dem Aktien- und Rentenmarkt sowie auf dem Aktien- und Immobilienmarkt unterstellt.

### **Operationale Chancen und Risiken**

Operationale Risiken entstehen aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen betrieblichen Abläufen, Versagen technischer Systeme, externen Einflussfaktoren, mitarbeiterbedingten Vorfällen und Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen. Das besondere Augenmerk der halbjährlich durchgeführten Risiko-Inventur liegt auf operationalen Risiken.

Die Arbeitsabläufe der DEVK erfolgen auf der Grundlage innerbetrieblicher Leitlinien. Das Risiko mitarbeiterbedingter Vorfälle wird durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen sowie eine weitgehend maschinelle Unterstützung der Arbeitsabläufe begrenzt. Die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen wird durch die Interne Revision überwacht.

Im EDV-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die Verbindung zwischen den internen und den externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Aufbauend auf einer betriebstechnischen Notfallanalyse wurde eine Leitlinie zum Notfallmanagement erstellt, die Ziele und Rahmenbedingungen zur Vorsorge gegen Notfälle und Maßnahmen zu deren Bewältigung beschreibt.

Im Rahmen des planmäßig verlaufenden „Programms Leben“ beginnt die Ablösung des heutigen Bestandführungssystems und die Einführung eines neuen, modernen Systems. Die neuen Unisex-Tarife ab 2013 werden schon auf dieser neuen Plattform verwaltet. Da das neue Verwaltungssystem auch marktnahe Trends verarbeiten kann, sichert sich der DEVK Lebensversicherungskonzern damit nachhaltig seine Wettbewerbsposition.

Sonstige bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

#### **Solvabilität**

Bei den Eigenmitteln, die gemäß § 53c VAG zur dauernden Erfüllbarkeit der Verträge nachzuweisen sind, ist eine deutliche Überdeckung gegeben. Im Hinblick auf Solvency II zeigen die bisher durchgeführten QIS-Studien, dass die in den letzten Jahren verfolgte Strategie, planmäßig zusätzliche Eigenmittel aufzubauen, richtig war und weiter nachhaltig verfolgt werden muss.

#### **Cashflow**

Der Cashflow für die Investitionstätigkeit, das heißt der Mittelbedarf für das Nettoinvestitionsvolumen, betrug im laufenden Geschäftsjahr 152,1 Mio. €. Die hierfür erforderlichen Mittel wurden im Wesentlichen aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftet (151,6 Mio. €). Durch Entnahme aus dem Finanzmittelfonds in Höhe von 0,5 Mio. € wurden weitere Mittel investiert.

#### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Zurzeit ist keine Entwicklung erkennbar, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins führen könnte.

### **Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge oder Ereignisse zu verzeichnen, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

## Prognosebericht

Der Bedarf an privater Altersvorsorge steigt in der Bevölkerung auch weiterhin an. Jedoch ist vor allem die Bedeutung der eigenen Arbeitskraft in den Fokus der Absicherung gerückt. Dies spiegelt sich in den vermehrten Abschlüssen von Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen wider.

Damit bieten sich der deutschen Lebensversicherungsbranche auch zukünftig gute Absatzmöglichkeiten.

Mit seiner Produktpalette ist unser Lebensversicherungsverein gut für die Herausforderungen des Markts gerüstet. Unser gutes Preis-/Leistungsverhältnis zeigt sich an vorderen Plätzen in diversen Testberichten.

Für die Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 stellen das veränderte gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Wettbewerbssituation im Vergleich zu anderen Anlageformen wesentliche Bestimmungsfaktoren dar.

Im Bereich der Vorsorgeprodukte (Risikolebensversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung und Altersvorsorge) sind trotz der Unabwägbarkeit der Krise im Euroraum vorerst kaum Veränderungen in der Versicherungsnachfrage zu erwarten, da der Trend – unterstützt durch die öffentliche Diskussion zum Thema privat finanzierte Altersvorsorge – wieder vermehrt zu rentenförmigen Produkten gehen wird. Im Gegensatz dazu wird im Bereich der Kapitalversicherungen sowie vor allem der Fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen entsprechend des Jahres 2012 mit einem weiteren Rückgang der Nachfrage gerechnet. Insgesamt wird daher in 2013 im Hinblick auf die Lebensversicherung ein weitgehend unverändertes Nachfrageverhalten erwartet. Die Anzahl von vorzeitiger Beendigung von Verträgen (Storno) wird konstant bleiben.

Nach wie vor stellt sich auch die Konkurrenzsituation zu anderen Anlageformen günstig dar, obwohl es die Branche durch den sinkenden Ansammlungszins und die dadurch zu bildenden Rückstellungen immer schwerer hat, sich zu behaupten.

Jedoch lässt ein Ansammlungszins von durchschnittlich rund 3,6 % die Lebensversicherung auch weiterhin durchaus wettbewerbsfähig erscheinen. Der DEVK Lebensversicherungsverein weist in 2013 sogar noch einen Ansammlungszins von 4,0 % aus und ging mit der Note „sehr gut“ als Testsieger aus dem Renditecheck des Magazins „Euro“ hervor. Stützend wirkt auch das nach wie vor vorhandene Vertrauen in die Lebensversicherung als sicheres Anlageprodukt.

Beim Beitragsniveau für das Jahr 2013 wird eine Entwicklung unter Vorjahresniveau erwartet. Dies gilt auch für 2014. Diese Entwicklung ist auf zwei Ursachen zurückzuführen: Zum einen verzeichnet der DEVK Lebensversicherungsverein auf Grund weiterhin hoher Fälligkeiten einen Rückgang der laufenden Beiträge, zum anderen sind bei den Einmalbeiträgen keine Sondereffekte zu erwarten. Insgesamt rechnet der DEVK Lebensversicherungsverein deshalb für die beiden Geschäftsjahre 2013 und 2014 mit sinkenden Einmalbeiträgen sowie nahezu konstanten laufenden Beiträgen. Der Strategie der DEVK entsprechend ist daher weiterhin eine positive Entwicklung des Verhältnisses zwischen laufenden Beiträgen und Einmalbeiträgen zu beobachten.



Der Bestand wird in den kommenden beiden Jahren nach Anzahl und versicherter Leistung auf Grund der hohen Fälligkeiten weiter sinken, da das Neugeschäft diese vermutlich nicht ausgleichen kann.

Wir gehen davon aus, dass die zusätzliche Deckungsrückstellung in den kommenden Jahren – auch bei steigenden Zinsen im Markt – gegenüber 2011 und 2012 deutlich ansteigen wird.

An den Finanzmärkten setzte sich die positive Entwicklung des Jahres 2012 in den ersten Wochen des neuen Jahres fort. Die Niedrigzinspolitik der bedeutenden Notenbanken ist unverändert. Durch die extrem expansive Rettungspolitik der Zentralbanken mittels massiver (Über-)Versorgung der Kapitalmärkte mit Liquidität werden die Renditen für Staatsanleihen (künstlich) niedrig gehalten. Als Folge haben sich fast alle Anlageformen stetig verteuert. Dadurch steigt die Nachfrage nach Immobilien und anderen Sachwerten. Einige der von der Euroschuldenkrise direkt betroffenen Länder werden auch in 2013 trotz erster Restrukturierungserfolge ein negatives Wachstum ausweisen. Inflationäre Tendenzen sind derzeit nicht zu erkennen, aber für die Zukunft nicht auszuschließen. Die Gefahr einer Blasenbildung in Teilen des Renten- und Immobilienmarkts nimmt zu.

Die konjunkturelle Situation in den USA und China hat einen entscheidenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, da die Abhängigkeit unseres Landes von seiner Exportwirtschaft unverändert hoch ist. Auf Grund der dortigen Signale sehen wir daher gute Chancen, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland auch in 2013 ihren moderaten Wachstumskurs unverändert fortsetzen kann.

Das beschriebene Szenario unterstellt, dass eine erneute Verschärfung der Euroschuldenkrise unterbleibt und die betroffenen Länder an ihrer Konsolidierungspolitik festhalten werden. Es ist allerdings davon auszugehen, dass insbesondere der Einfluss von Wahlen (z.B. Italien, Deutschland) die Unsicherheit erhöht. Die zuletzt stark gefallen Risikoaufschläge für Anleihen der betroffenen Länder könnten deshalb zumindest zeitweise wieder deutlich ansteigen.

Für den DEVK Lebensversicherungsverein erwarten wir im Bereich der Kapitalanlagen in 2013 und 2014 bei steigendem Kapitalanlagebestand ein betragsmäßig niedrigeres Ergebnis. Ursächlich hierfür sind insbesondere positive Einmaleffekte, die in 2012 verbucht werden konnten. Zusätzlich wird der niedrige Zins für Neuanlagen nach unserer Einschätzung ein Absinken der Nettoverzinsung unserer Kapitalanlagen zur Folge haben.

Köln, 19. April 2013

#### **Der Vorstand**

**Gieseler      Etmans      Faßbender      Rüßmann      Dr. Simons      Zens**

## Anlagen zum Lagebericht

### Verzeichnis der im Geschäftsjahr betriebenen Versicherungsarten

#### I. Hauptversicherungen

##### Einzelversicherungen

Todesfallversicherung, auch mit Erhöhungsrecht ohne erneute Gesundheitsprüfung

Todesfallversicherung ohne Gesundheitsprüfung

Todes- und Erlebensfallversicherung mit/ohne Abrufphase, auch mit Erhöhungsrecht ohne erneute Gesundheitsprüfung

Versicherung mit festem Auszahlungszeitpunkt, auch mit Erhöhungsrecht ohne erneute Gesundheitsprüfung

Versicherung auf den Todes- und Erlebensfall für zwei verbundene Leben mit/ohne Abrufphase, auch mit Erhöhungsrecht ohne erneute Gesundheitsprüfung

Fondsgebundene Lebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall

Fondsgebundene Rentenversicherung mit Kapitalwahlrecht und Beitragsrückgewähr

Vermögensbildungsversicherung auf den Todes- und Erlebensfall

Vermögensbildungsversicherung mit festem Auszahlungszeitpunkt

Vermögensbildungsversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für zwei verbundene Leben

Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme und Umtauschrecht, auch für zwei verbundene Leben

Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme, auch für zwei verbundene Leben

Risikoversicherung mit gleichbleibender oder fallender Versicherungssumme für Raucher und Nichtraucher

Aufgeschobene Leibrentenversicherung auch mit Kapitalwahlrecht, Rentengarantie und Beitragsrückgewähr

Sofort beginnende Leibrentenversicherung mit Rentengarantie

Erwerbsunfähigkeitsversicherung für Beitragsfreiheit und Rente bei Eintritt der Erwerbsunfähigkeit

Berufsunfähigkeitsversicherung für Beitragsfreiheit und Rente bei Eintritt der Berufsunfähigkeit, differenziert nach Berufsgruppen

##### Kollektivversicherungen

Todesfallversicherung

Todes- und Erlebensfallversicherung, auch mit Jahresbeiträgen in variabler Höhe

Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme, auch mit Jahresbeiträgen in variabler Höhe

Aufgeschobene Leibrentenversicherung auch mit Kapitalwahlrecht, Rentengarantie und Beitragsrückgewähr

Berufsunfähigkeitsversicherung für Beitragsfreiheit und Rente bei Eintritt der Berufsunfähigkeit, differenziert nach Berufsgruppen

Erwerbsunfähigkeitsversicherung mit Zusatzleistung bei Berufsunfähigkeit

## II. Zusatzversicherungen

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung für Beitragsfreiheit bei Eintritt der Berufsunfähigkeit, auch differenziert nach Berufsgruppen

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung für Beitragsfreiheit und Rente bei Eintritt der Berufsunfähigkeit, auch differenziert nach Berufsgruppen

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit Kapitalzahlung im Leistungsfall, auch mit Jahresbeiträgen in variabler Höhe

Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung für Beitragsfreiheit bei Eintritt der Erwerbsunfähigkeit

Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung für Beitragsfreiheit und Rente bei Eintritt der Erwerbsunfähigkeit

Unfall-Zusatzversicherung

Risiko-Zusatzversicherung, auch mit Jahresbeiträgen in variabler Höhe

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung

## III. Kapitalisierungsgeschäfte

### Einzelgeschäfte

Kapitalisierungsgeschäft mit Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod als Altersvorsorgevertrag i.S.d. AltZertG

### Kollektivgeschäfte

Kapitalisierungsgeschäft mit Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod als Altersvorsorgevertrag i.S.d. AltZertG

Kapitalisierungsgeschäft mit Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod und Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit

Kapitalisierungsgeschäft zur kollektiven Rückdeckung von Langzeitkonten

Die von uns eingesetzten biometrischen Rechnungsgrundlagen tragen den Erfordernissen des AGG Rechnung. Nähere Hinweise über die Herleitung von biometrischen Rechnungsgrundlagen finden sich in den Blättern der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e.V. (DGVFM), ([www.springerlink.com](http://www.springerlink.com)). Weitere, nicht in den Blättern der DGVFM veröffentlichte, Hinweise finden sich unter [www.aktuar.de](http://www.aktuar.de).

### A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2012

|   | Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft |                                     |                         |   |
|---|---|-------------------------------------|-------------------------|---|
|   | (nur Hauptversicherungen)                             | (Haupt- und Zusatzversicherungen)   |                         | (nur Hauptversicherungen)                             |
|   | Anzahl der Versicherungen                             | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. € | Einmalbeitrag in Tsd. € | Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. € |
| <b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>               | 700.176   | 290.228                             |                         | 11.329.480  |
| <b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>                 |   |                                     |                         |   |
| 1. Neuzugang  |   |                                     |                         |   |
| a) eingelöste Versicherungsscheine                            | 20.409  | 15.409                              | 48.008                  | 495.711   |
| b) Erhöhungen der Versicherungssummen                         | –   | 4.678                               | 19.605                  | 141.144   |
| 2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile | –   | –                                   | –                       | 3.454   |
| 3. Übriger Zugang   | 1.103   | 821                                 | 1.358                   | 32.773  |
| 4. Gesamter Zugang  | 21.512  | 20.908                              | 68.971                  | 673.082   |
| <b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>                |   |                                     |                         |   |
| 1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.                               | 11.128  | 1.423                               |                         | 37.462  |
| 2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung                    | 20.110  | 12.312                              |                         | 272.326   |
| 3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen    | 13.914  | 8.631                               |                         | 298.698   |
| 4. Sonstiger vorzeitiger Abgang                               | 554   | 246                                 |                         | 41.575  |
| 5. Übriger Abgang   | 1.141   | 1.053                               |                         | 37.156  |
| 6. Gesamter Abgang  | 46.847  | 23.665                              |                         | 687.217   |
| <b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>                | <b>674.841</b>  | <b>287.471</b>                      |                         | <b>11.315.345</b>                                     |

### B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

|   | Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft |   |
|---|---|---|
|   | Anzahl der Versicherungen                             | Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. € |
| <b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b> | 700.176   | 11.329.480  |
| davon beitragsfrei                              | (168.928)   | (871.520)   |
| <b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>   | 674.841   | 11.315.345  |
| davon beitragsfrei                              | (168.437)   | (912.444)   |

### C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

|   | Zusatzversicherungen insgesamt |   |
|---|--------------------------------|---|
|   | Anzahl der Versicherungen      | Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. € |
| <b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b> | 211.653                        | 3.594.691   |
| <b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>   | 198.207                        | 3.459.917   |

| Einzelversicherungen   |   |                                   |   |   |   |                                    |   |                                   |   |
|--|---|-----------------------------------|---|---|---|------------------------------------|---|-----------------------------------|---|
| Kapitalversicherungen<br>(einschl. Vermögens-<br>bildungsversicherungen) |   | Risikoversicherungen              |   | Rentenversicherungen<br>(einschl. Berufs-, Erwerbs-<br>unfähigkeits- und Pflege-<br>rentenversicherungen) |   | Sonstige Lebensver-<br>sicherungen |   | Kollektiv-<br>versicherungen      |   |
| Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen  | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr<br>in Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr<br>in Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen   | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr<br>in Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen  | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr<br>in Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr<br>in Tsd. € |
| 436.987  | 158.092                                   | 27.690                            | 9.276                                     | 96.817  | 64.024                                    | 13.288                             | 4.289                                     | 125.394                           | 54.547                                    |
| 4.580  | 1.464                                     | 1.490                             | 520                                       | 6.394   | 7.824                                     | 2.413                              | 595                                       | 5.532                             | 5.006                                     |
| -  | 2.927                                     | -                                 | -   | -   | 1.442                                     | -                                  | 125                                       | -                                 | 184                                       |
| -  | -   | -                                 | -   | -   | -   | -                                  | -   | -                                 | -   |
| 721  | 428                                       | 13                                | 4   | 272   | 195                                       | -                                  | -   | 97                                | 194                                       |
| 5.301  | 4.819                                     | 1.503                             | 524                                       | 6.666   | 9.461                                     | 2.413                              | 720                                       | 5.629                             | 5.384                                     |
| 8.457  | 765                                       | 64                                | 22  | 155   | 175                                       | 27                                 | 6   | 2.425                             | 455                                       |
| 15.489   | 7.197                                     | 1.841                             | 610                                       | 1.408   | 2.047                                     | 101                                | 4   | 1.271                             | 2.454                                     |
| 7.456  | 3.336                                     | 267                               | 175                                       | 2.721   | 2.983                                     | 607                                | 503                                       | 2.863                             | 1.634                                     |
| 6  | 3   | 273                               | 97  | 222   | 126                                       | 2                                  | 3   | 51                                | 17  |
| 385  | 374                                       | 47                                | 26  | 137   | 174                                       | -                                  | -   | 572                               | 479                                       |
| 31.793   | 11.675                                    | 2.492                             | 930                                       | 4.643   | 5.505                                     | 737                                | 516                                       | 7.182                             | 5.039                                     |
| <b>410.495</b>   | <b>151.236</b>                            | <b>26.701</b>                     | <b>8.870</b>                              | <b>98.840</b>   | <b>67.980</b>                             | <b>14.964</b>                      | <b>4.493</b>                              | <b>123.841</b>                    | <b>54.892</b>                             |

| Einzelversicherungen   |   |                                   |   |   |                                     |                                    |   |                                   |  |
|--|---|-----------------------------------|---|---|-------------------------------------|------------------------------------|---|-----------------------------------|--|
| Kapitalversicherungen<br>(einschl. Vermögens-<br>bildungsversicherungen) |   | Risikoversicherungen              |   | Rentenversicherungen<br>(einschl. Berufs-, Erwerbs-<br>unfähigkeits- und Pflege-<br>rentenversicherungen) |                                     | Sonstige Lebensver-<br>sicherungen |   | Kollektiv-<br>versicherungen      |  |
| Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen  | Versiche-<br>rungs-<br>summe in<br>Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen | Versiche-<br>rungs-<br>summe in<br>Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen   | 12fache<br>Jahresrente<br>in Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen  | Versiche-<br>rungs-<br>summe in<br>Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen | Versicherungs-<br>summe bzw.<br>12fache Jahres-<br>rente in Tsd. € |
| 436.987  | 5.401.071                                 | 27.690                            | 1.378.356                                 | 96.817  | 2.980.651                           | 13.288                             | 195.044                                   | 125.394                           | 1.374.358  |
| (126.832)  | (392.630)                                 | (4.597)                           | (58.279)                                  | (20.431)  | (251.748)                           | (7.478)                            | (59.947)                                  | (9.590)                           | (108.916)  |
| 410.495  | 5.217.184                                 | 26.701                            | 1.389.880                                 | 98.840  | 3.089.454                           | 14.964                             | 225.357                                   | 123.841                           | 1.393.470  |
| (122.505)  | (401.210)                                 | (4.577)                           | (58.748)                                  | (21.610)  | (260.131)                           | (8.792)                            | (78.344)                                  | (10.953)                          | (114.011)  |

| Unfall-Zusatzversicherungen       |   | Berufsunfähigkeits- oder<br>Invaliditäts-Zusatzversicherungen |                                     | Risiko- und Zeitrenten-<br>Zusatzversicherungen |  | Sonstige<br>Zusatzversicherungen  |  |
|-----------------------------------|---|---|-------------------------------------|---|--|-----------------------------------|--|
| Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen | Versiche-<br>rungs-<br>summe in<br>Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen                             | 12fache<br>Jahresrente<br>in Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen               | Versicherungs-<br>summe bzw.<br>12fache Jahres-<br>rente in Tsd. € | Anzahl der<br>Versiche-<br>rungen | Versicherungs-<br>summe bzw.<br>12fache Jahres-<br>rente in Tsd. € |
| 170.957                           | 1.855.861                                 | 34.159  | 1.649.681                           | 793   | 10.878   | 5.744                             | 78.271   |
| 158.338                           | 1.757.713                                 | 33.301  | 1.610.577                           | 675   | 9.388  | 5.893                             | 82.239   |

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2012

| Aktivseite   | €                  | €                 | € (Vorjahr Tsd. €)               |
|--|--------------------|-------------------|----------------------------------|
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                    |                   |                                  |
| I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                    | 3.436.015         | (3.718)                          |
| II. geleistete Anzahlungen   |                    | <u>6.690.096</u>  | (300)                            |
|  |                    |                   | <b>10.126.111</b> (4.018)        |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>   |                    |                   |                                  |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    |                    | 151.266.693       | (151.602)                        |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen  |                    |                   |                                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 2.110.919          |                   | (2.080)                          |
| 2. Beteiligungen   | <u>191.255.535</u> |                   | (171.684)                        |
|  |                    | 193.366.454       | (173.764)                        |
| III. Sonstige Kapitalanlagen   |                    |                   |                                  |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 915.729.809        |                   | (862.113)                        |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  | 1.060.488.173      |                   | (863.348)                        |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen   | 404.568.526        |                   | (450.222)                        |
| 4. Sonstige Ausleihungen   | 2.491.854.736      |                   | (2.542.730)                      |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten   | –                  |                   | (30.435)                         |
| 6. Andere Kapitalanlagen   | <u>75.246.287</u>  |                   | (71.640)                         |
|  |                    | 4.947.887.531     | (4.820.488)                      |
|  |                    |                   | <b>5.292.520.678</b> (5.145.854) |
| <b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>  |                    |                   |                                  |
|  |                    |                   | <b>19.508.543</b> (15.763)       |
| <b>D. Forderungen</b>  |                    |                   |                                  |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:  |                    |                   |                                  |
| 1. Versicherungsnehmer   | 22.023.006         |                   | (28.151)                         |
| 2. Versicherungsvermittler   | <u>1.611.522</u>   |                   | (1.475)                          |
|  |                    | 23.634.528        | (29.626)                         |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft   |                    | 29.372.100        | (5.657)                          |
| III. Sonstige Forderungen  |                    | <u>11.353.033</u> | (24.911)                         |
| davon:   |                    |                   | (60.194)                         |
| an verbundene Unternehmen: – €   |                    |                   | (268)                            |
|  |                    |                   | <b>64.359.661</b>                |
| <b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                    |                   |                                  |
| I. Sachanlagen und Vorräte   |                    | 2.209.769         | (2.069)                          |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand  |                    | 6.139.068         | (6.621)                          |
| III. Andere Vermögensgegenstände   |                    | <u>98.194</u>     | (518)                            |
|  |                    |                   | <b>8.447.031</b> (9.208)         |
| <b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |                    |                   |                                  |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten   |                    | 94.467.811        | (86.769)                         |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten  |                    | <u>3.355.609</u>  | (1.538)                          |
|  |                    |                   | <b>97.823.420</b> (88.307)       |
| <b>Summe der Aktiva</b>  |                    |                   | <b>5.492.785.444</b> (5.323.344) |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten Passiva B.II. und C. eingestellte Deckungsrückstellung in Höhe von 3.666.326.677,42 € unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne von § 11c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach den genehmigten geltenden Geschäftsplänen berechnet worden.

Köln, 18. April 2013

**Der Verantwortliche Aktuar | Dr. Sieberg**

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Sicherungsvermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, 18. April 2013

**Der Treuhänder | Thommes**

| <b>Passivseite</b>   |                   |                      |                    |
|--|-------------------|----------------------|--------------------|
|  | €                 | €                    | € (Vorjahr Tsd. €) |
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                   |                      |                    |
| – Gewinnrücklagen  |                   |                      |                    |
| 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG  |                   | 5.341.176            | (5.341)            |
| 2. andere Gewinnrücklagen  |                   | <u>78.220.167</u>    | (70.220)           |
|  |                   | <b>83.561.343</b>    | (75.561)           |
| <b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>   |                   |                      |                    |
| I. Beitragsüberträge   |                   | 16.985.414           | (15.303)           |
| II. Deckungsrückstellung   |                   |                      |                    |
| 1. Bruttobetrag  | 3.744.865.045     |                      | (3.601.711)        |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft  | <u>98.046.911</u> |                      | (37.602)           |
|  |                   | 3.646.818.134        | (3.564.109)        |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle   |                   |                      |                    |
| 1. Bruttobetrag  | 15.452.738        |                      | (12.292)           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft  | <u>1.628.517</u>  |                      | (1.456)            |
|  |                   | 13.824.221           | (10.836)           |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung  |                   | 376.417.237          | (366.114)          |
| V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen   |                   | <u>575.116</u>       | (898)              |
|  |                   | <b>4.054.620.122</b> | (3.957.260)        |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> |                   |                      |                    |
| – Deckungsrückstellung   |                   | <b>19.508.543</b>    | (15.763)           |
| <b>D. Andere Rückstellungen</b>  |                   |                      |                    |
| I. Steuerrückstellungen  |                   | 18.376.348           | (15.330)           |
| II. Sonstige Rückstellungen  |                   | <u>3.982.974</u>     | (3.509)            |
|  |                   | <b>22.359.322</b>    | (18.839)           |
| <b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>  |                   |                      |                    |
|  |                   | <b>99.675.428</b>    | (39.047)           |
| <b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>   |                   |                      |                    |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber  |                   |                      |                    |
| 1. Versicherungsnehmern  | 1.148.131.634     |                      | (1.182.269)        |
| 2. Versicherungsvermittlern  | <u>1.128.501</u>  |                      | (767)              |
|  |                   | 1.149.260.135        | (1.183.036)        |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft   |                   | 1.015.504            | (719)              |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten  |                   | <u>60.622.512</u>    | (30.964)           |
| davon:   |                   |                      |                    |
| aus Steuern: 184.155 €   |                   |                      | (125)              |
| gegenüber verbundenen Unternehmen: 27.112 €  |                   |                      | (–)                |
|  |                   | <b>1.210.898.151</b> | (1.214.719)        |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |                   |                      |                    |
|  |                   | <b>2.162.535</b>     | (2.155)            |
| <b>Summe der Passiva</b>   |                   | <b>5.492.785.444</b> | (5.323.344)        |

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

| Posten   | €                  | €                    | € (Vorjahr Tsd. €) |
|--|--------------------|----------------------|--------------------|
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>   |                    |                      |                    |
| 1. Verdiente Beiträge f.e.R.   |                    |                      |                    |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge   | 357.962.364        |                      | (367.612)          |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge  | <u>7.375.355</u>   |                      | (3.518)            |
|  |                    | 350.587.009          | (364.094)          |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge   |                    | <u>- 1.601.992</u>   | (- 1.059)          |
|  |                    |                      | (363.035)          |
|  |                    | <b>348.985.017</b>   |                    |
| 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung   |                    |                      | <b>3.275.131</b>   |
|  |                    |                      | (2.839)            |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen  |                    |                      |                    |
| a) Erträge aus Beteiligungen   |                    | 10.718.729           | (9.266)            |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen  |                    |                      |                    |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken  | 18.624.450         |                      | (17.433)           |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen   | <u>224.281.809</u> |                      | (206.708)          |
|  |                    | 242.906.259          | (224.141)          |
| c) Erträge aus Zuschreibungen  |                    | 40.407.867           | (4.558)            |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen   |                    | <u>6.537.962</u>     | (17.743)           |
|  |                    |                      | (255.708)          |
|  |                    | <b>300.570.817</b>   |                    |
| 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen  |                    |                      | <b>1.585.862</b>   |
|  |                    |                      | (18)               |
| 5. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.   |                    |                      | <b>24.481.644</b>  |
|  |                    |                      | (7.978)            |
| 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.  |                    |                      |                    |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle  |                    |                      |                    |
| aa) Bruttobetrag   | 290.946.851        |                      | (323.582)          |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | <u>7.256.904</u>   |                      | (5.394)            |
|  |                    | 283.689.947          | (318.188)          |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle   |                    |                      |                    |
| aa) Bruttobetrag   | 3.161.130          |                      | (- 1.854)          |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | <u>- 172.523</u>   |                      | (717)              |
|  |                    | 2.988.607            | (- 1.137)          |
|  |                    |                      | (317.051)          |
|  |                    | <b>286.678.554</b>   |                    |
| 7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen   |                    |                      |                    |
| a) Deckungsrückstellung  |                    |                      |                    |
| aa) Bruttobetrag   | - 146.899.623      |                      | (- 101.516)        |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | <u>2.430.564</u>   |                      | (- 904)            |
|  |                    | - 144.469.059        | (- 102.420)        |
| b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen   |                    | <u>320.530</u>       | (300)              |
|  |                    |                      | (- 102.120)        |
|  |                    | <b>- 144.148.529</b> |                    |
| 8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.                              |                    |                      | <b>88.502.327</b>  |
|  |                    |                      | (52.531)           |
| 9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.  |                    |                      |                    |
| a) Abschlussaufwendungen   | 23.986.980         |                      | (24.935)           |
| b) Verwaltungsaufwendungen   | <u>10.324.480</u>  |                      | (10.270)           |
| c) davon ab:   |                    | 34.311.460           | (35.205)           |
| Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft                     |                    | <u>328.525</u>       | (557)              |
|  |                    |                      | (34.648)           |
|  |                    | <b>33.982.935</b>    |                    |
| 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen  |                    |                      |                    |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen |                    | 8.188.217            | (5.770)            |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen   |                    | 37.825.132           | (37.237)           |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  |                    | <u>274.303</u>       | (2.943)            |
|  |                    |                      | (45.950)           |
|  |                    | <b>46.287.652</b>    |                    |
| 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen  |                    |                      | <b>1.199</b>       |
|  |                    |                      | (1.393)            |
| 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.   |                    |                      | <b>58.129.130</b>  |
|  |                    |                      | (57.694)           |
| 13. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.   |                    |                      | <b>21.168.145</b>  |
|  |                    |                      | (18.191)           |
| Übertrag:  |                    |                      | 21.168.145         |
|  |                    |                      | (18.191)           |



**Posten**

|  | €                  | € (Vorjahr Tsd. €) |
|--|--------------------|--------------------|
| Übertrag:  | 21.168.145         | (18.191)           |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>                   |                    |                    |
| 1. Sonstige Erträge  | 3.387.616          | (5.013)            |
| 2. Sonstige Aufwendungen   | <u>7.508.955</u>   | (7.638)            |
|  | <b>- 4.121.339</b> | (- 2.625)          |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit                        | <b>17.046.806</b>  | (15.566)           |
| 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                            | 8.070.926          | (7.578)            |
| 5. Sonstige Steuern  | <u>975.880</u>     | (988)              |
|  | <b>9.046.806</b>   | (8.566)            |
| 6. Jahresüberschuss  | <b>8.000.000</b>   | (7.000)            |
| 7. Einstellungen in Gewinnrücklagen<br>- in andere Gewinnrücklagen | <u>8.000.000</u>   | (7.000)            |
| <b>8. Bilanzgewinn</b>   | -                  | (-)                |

## Anhang

---

### Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen planmäßig abgeschrieben. Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Andernfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Die **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen und Abschreibungen gemäß § 6b EStG bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** wurden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Der Ansatz der **Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere**, der **Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** erfolgte zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen. Kapitalanlagen, die nach § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip angesetzt. Kapitalanlagen, die dem Umlaufvermögen zugeordnet worden sind, wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Sofern in früheren Jahren eine Abschreibung auf einen niedrigeren Wert erfolgte, wurde eine Zuschreibung vorgenommen, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigemessen werden konnte. Die Zuschreibungen erfolgten bis zur Höhe der Anschaffungskosten oder auf den niedrigeren Börsenwert.

Die **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich einer Einzelwertberichtigung für das latente Ausfallrisiko bilanziert worden. Die kumulierte Amortisation wird laufzeitabhängig linear vereinnahmt.

Die Bilanzwerte der **Namenschuldverschreibungen** entsprechen den Nennwerten. Agio und Disagio wurden durch Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt.

Die Bilanzwerte der **Schuldscheinforderungen und Darlehen** und der **übrigen Ausleihungen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Zero-Schuldscheindarlehen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich des in Abhängigkeit vom Kapitalvolumen und der Verzinsungsvereinbarung ermittelten Zinsanspruchs aktiviert.

Die **Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine** sind zum ursprünglichen Nennbetrag, abzüglich zwischenzeitlicher Tilgung bilanziert worden.

Die **anderen Kapitalanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Die **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**n, für die ein Anlagestock nach § 54b VAG zu bilden ist, sind mit dem Zeitwert bewertet.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** sind zu Nennwerten abzüglich einer Pauschalabwertung für das latente Ausfallrisiko bilanziert worden.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** ergaben sich auf Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden, soweit sie nicht die Betriebs- und Geschäftsausstattung betrafen, zu Nennwerten bewertet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt.

Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Andernfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden neben dem Agio aus Namensschuldverschreibungen hauptsächlich die noch nicht fälligen Zinsansprüche zu Nennwerten angesetzt.

Die Bemessung der **versicherungstechnischen Rückstellungen** erfolgte nach den folgenden Grundsätzen:

Die **Beitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden für jede Versicherung unter Berücksichtigung des individuellen technischen Versicherungsbegins einzeln berechnet, wobei die steuerlichen Bestimmungen gemäß dem Schreiben des Finanzministers NRW vom 30. April 1974 beachtet wurden.

Für Neuabschlüsse ab dem 1. Januar 2012 gilt grundsätzlich eine Versicherungsperiode von einem Monat. Bei diesen Tarifen werden Vorauszahlungen, die sich bei nicht monatlicher Zahlweise ergeben, ebenfalls unter dem Posten der Beitragsüberträge aufgeführt. Beitragsüberträge aus Mitversicherungsverträgen wurden gemäß den Angaben der federführenden Gesellschaft übernommen.

Die **Deckungsrückstellung** wurde für jeden Vertrag unter Berücksichtigung des individuellen technischen Beginns einzeln und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der prospektiven Methode ermittelt.

Für den Altbestand im Sinne von § 11c VAG und Artikel 16 § 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG entsprachen die der Berechnung zu Grunde liegenden Grundsätze und Rechnungsgrundlagen den genehmigten Geschäftsplänen. Für den Neubestand richteten sie sich nach § 341f HGB sowie nach § 65 VAG und der zugehörigen Deckungsrückstellungsverordnung. Die Deckungsrückstellung für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurde ebenfalls einzeln und entsprechend den Rückversicherungs-

verträgen unter Berücksichtigung des individuellen technischen Versicherungsbeginns berechnet. Die Deckungsrückstellung aus Mitversicherungsverträgen wurde von der federführenden Gesellschaft übernommen.

Für Einmalbeitragsversicherungen und beitragsfrei gestellte Verträge sowie für Versicherungen mit tariflicher Beitragsfreistellung erfolgte eine gesonderte Berücksichtigung künftiger Kosten in der Deckungsrückstellung. Die sich daraus ergebende Verwaltungskostenrückstellung wurde in die Deckungsrückstellung eingestellt. Die Deckungsrückstellung wurde grundsätzlich unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Im Altbestand erfolgte jedoch für beitragsfreie und für beitragspflichtige Verträge eine Nachreservierung bezüglich zukünftiger Verwaltungskosten.

Für Kapitalisierungsgeschäfte zur Rückdeckung von Langzeitkonten wurde eine Verwaltungskostenrückstellung in den Fällen gebildet, wo die Beiträge keine Verwaltungskostenkomponente enthalten; in den Fällen, wo die Kosten durch einen separaten Dienstleistungsvertrag gedeckt sind, wurde keine Verwaltungskostenrückstellung gebildet.

Die Deckungsrückstellung der Bonus-Renten wurde nach denselben Grundsätzen, jedoch mit den Rechnungsgrundlagen (Zins, Sterblichkeit) berechnet, die zum Zeitpunkt des Rentenbeginns maßgeblich waren. Die Deckungsrückstellung von Bonus-Renten in der Anwartschaft wird mit den jeweils aktuellen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Für alle Rentenversicherungen, die auf einer Tafel DAV 1987 R oder älter beruhen, ist in der Vergangenheit eine Tarifumstellung auf DAV 1994 R 4,0 % erfolgt.

Für alle Rentenversicherungen, die nicht auf der Sterbetafel DAV 2004 R beruhen, wurde eine Angleichung der Deckungsrückstellung auf Basis der Tafel DAV 2004 R – B 20 vorgenommen.

Im Rahmen einiger Rentenversicherungsgruppenverträge erfolgte eine Angleichung der Deckungsrückstellung auf 50 % DAV 2004 R.

Für Versicherungen mit Todesfallcharakter wurden je nach Tarifgeneration die folgenden Sterbetafeln angesetzt: DAV 2008 T, DAV 1994 T, Sterbetafel 1986, Sterbetafel 1960/62, Sterbetafel 1949/51. Versicherungen mit Erlebensfallcharakter beruhen auf den Sterbetafeln DAV 1994 R, 80 % DAV 1994 R und DAV 2004 R. In einigen Tarifen wurde eine Angleichung der Deckungsrückstellung auf Basis der Tafel DAV 2008 T vorgenommen.

Für das Berufsunfähigkeitsrisiko wurden je nach Tarifgeneration die Tafeln DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI, die Verbandstafeln 1990 (inkl. Reaktivierungswahrscheinlichkeiten und Invaliden-Sterbewahrscheinlichkeiten) oder die Tafeln gemäß Untersuchung elf amerikanischer Gesellschaften aus den Jahren 1935 – 1939 zu Grunde gelegt. Für die Tarifgeneration 2003 wurde die Tafel DAV 1997 I unternehmensspezifisch auf drei Berufsgruppen ausgerichtet bzw. differenziert.

Für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung erfolgte eine Angleichung der Deckungsrückstellung an die Tafeln DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI; die Tafel DAV 1997 I wurde hierbei – unternehmensspezifisch – auf drei Berufsgruppen ausgerichtet bzw. differenziert.

Für das Erwerbsunfähigkeitsrisiko wurden je nach Tarifgeneration aus den Tafeln DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI abgeleitete Rechnungsgrundlagen oder die Tafeln DAV 1998 E, DAV 1998 TE bzw. DAV 1998 RE angesetzt.

Für die Erwerbsunfähigkeits-(Zusatz)Versicherungen, die mit einem Rechnungszins in Höhe von 4,0 % kalkuliert wurden, erfolgte ebenfalls eine Angleichung der Deckungsrückstellung an die Tafeln DAV 1998 E, DAV 1998 TE und DAV 1998 RE.

Im Rahmen eines Gruppenvertrags, in dem Erwerbsunfähigkeit mit Zusatzleistungen bei Berufsunfähigkeit versichert wird, wurden aus den Tafeln DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI bzw. aus den Tafeln DAV 1998 E, DAV 1998 TE und DAV 1998 RE abgeleitete Rechnungsgrundlagen verwandt.

Für alle Berufsunfähigs-/Erwerbsunfähigkeits(Zusatz)-Versicherungen erfolgte darüber hinaus eine Angleichung der Deckungsrückstellung an die Tafel DAV 2008 T.

Als Rechnungszins wird je nach Tarifgeneration 4,0 %, 3,5 %, 3,25 %, 3,0 %, 2,75 %, 2,25 % oder 1,75 % verwandt. Gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV wurde für Tarife mit einem Rechnungszins von 4 % eine Zinszusatzreserve gebildet. Die Berechnung erfolgt für Rentenversicherungen grundsätzlich unter dem Ansatz von Storno- und Kapitaloptionswahrscheinlichkeiten.

Bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung wurden einmalige Abschlussaufwendungen nach dem Zillmerverfahren berücksichtigt. Die jeweiligen Zillmersätze sind für den Altbestand in geschäftplanmäßiger Höhe festgelegt worden; für den Neubestand lagen die Zillmersätze in der Regel unter 3,5 % der Versicherungssumme bzw. unter 4,0 % der Beitragssumme. In einem durch Unternehmensverschmelzung übernommenen Bestand erfolgte keine Zillmerung.

Bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 2008 erfolgte bei der Berechnung des Rückkaufwertes eine Verteilung der Abschlusskosten auf fünf Jahre. Bei Versicherungen nach Sondertarifen und Versicherungsbeginn ab 2008 wurden die Abschlusskosten grundsätzlich auf die gesamte Beitragszahlungsdauer verteilt; lediglich bei einigen Spezialtarifen wird die o.a. Fünfjahresverteilung gemäß VVG praktiziert.

Bei Kapitalisierungen mit laufender Beitragszahlung im Rahmen des AltZertG wurde eine Verteilung der Abschlussaufwendungen über zehn Jahre oder fünf Jahre bzw. über die gesamte Ansparphase vorgenommen.

Die Deckungsrückstellung für Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wurde für jede Versicherung einzeln nach der retrospektiven Methode ermittelt. Die Berechnung erfolgte unter Beachtung des § 341f HGB sowie des § 65 VAG und der zugehörigen Deckungsrückstellungsverordnung. Die Deckungsrückstellung wurde grundsätzlich unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Die Abschlusskosten werden auf drei Jahre, ab 2008 auf fünf Jahre verteilt, zum Teil auch auf die gesamte Beitragszahlungsdauer.

Für Verträge mit Zillmerung, die unter die BGH-Urteile vom 12. Oktober 2005 oder vom 25. Juli 2012 fallen, wurden zusätzliche Mittel in die Deckungsrückstellung eingestellt.

Der Schlussüberschussanteilfonds wurde für jeden Vertrag unter Berücksichtigung des individuellen technischen Beginns einzeln ermittelt.

Für den Altbestand erfolgte die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds nach geschäftsplanmäßig festgelegten Grundsätzen. Für den Neubestand wurde der Schlussüberschussanteilfonds gemäß § 28 Abs. 7a bis 7d RechVersV berechnet; der Diskontierungszinssatz beträgt 3,1 % p.a. Sofern der einzelvertragliche Schlussüberschussanteilfonds zum 31. Dezember 2009 größer als der zum 31. Dezember 2012 war, wurde dieser beibehalten.

Für Versicherungen mit Sparanteil wurde eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven ab 1. Januar 2008 eingeführt. Die Finanzierung erfolgt über einen Fonds in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung, der in Analogie zum Schlussüberschussanteilfonds aufgebaut wird; der Diskontierungssatz beträgt ebenfalls 3,1 % p.a.

Die Bruttobeträge für die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle einzeln ermittelt.

Die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle wurden auf Grund der Erfahrungen der Vergangenheit durch einen geschäftsplanmäßig festgelegten Zuschlag berücksichtigt. Die noch nicht abgewickelten Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen enthalten die bis zur Bestandsfeststellung bekannt gewordenen und das Berichtsjahr betreffenden geschäftsplanmäßigen Rückvergütungen, die bis zum Bilanzstichtag nicht mehr ausgezahlt worden sind. In der Rückstellung wurden Beträge für die Schadenregulierungsaufwendungen berücksichtigt.

Der Anteil des in Rückversicherung gegebenen Versicherungsgeschäfts wurde den vertraglichen Regelungen entsprechend bewertet.

Auf Grund einer Bestandsbereinigung wurden 1999 beitragsfreie Kleinsummenverträge (inkl. Überschussguthaben und Schlussüberschussanteilfonds) aus der Deckungsrückstellung in die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** eingestellt. Diese werden über einen Zeitraum von 15 Jahren gleichmäßig abgewickelt, wobei anfallende Leistungen hieraus zu zahlen sind.

Die Bildung der **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung** erfolgte gemäß der Satzung und den geschäftsplanmäßig und gesetzlich festgelegten Bestimmungen.

Die **anderen Rückstellungen** wurden nach folgenden Grundlagen gebildet:

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** bemessen sich nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Die Berechnung der **Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen** erfolgte nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode; biometrische Rechnungsgrundlagen wurden nicht in Ansatz gebracht. Die Diskontierung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz in Höhe von 5,05 % (Vorjahr 5,14 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von drei Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB). Das Finanzierungsendalter entspricht dem vertraglichen Endalter. Die Gehaltsdynamik wurde mit 1,95 % p.a. angesetzt.

Die Berechnung der **Rückstellung für Jubiläumzahlungen** erfolgte ebenfalls nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf Basis der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Diskontierung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz in Höhe von 5,05 % (Vorjahr 5,14 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Das Finanzierungsendalter entspricht dem erreichten Alter, zu dem eine Jubiläumzahlung fällig wird. Die Gehaltsdynamik (inkl. Karrieretrend) wurde mit 2,1 % p.a. angesetzt.

Die **Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft**, die **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die **Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft** ergaben sich auf der Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurde das Disagio aus Namensschuldverschreibungen sowie im Voraus empfangenen Mieten angesetzt.

Die Währungsumrechnung von Posten in fremder Währung erfolgte zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs.

Die Berechnung der latenten Steuer, resultierend aus den unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die sich in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergibt eine Steuerentlastung. Vom Wahlrecht auf den Ausweis zu verzichten wurde gemäß § 274 Abs. 1 HGB gebrauch gemacht.

## Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2012

| Aktivseite   |                                  |                   |                            |                   |                               |                               |  |
|--|----------------------------------|-------------------|----------------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------------------|--|
|  | Bilanzwerte<br>Vorjahr<br>Tsd. € | Zugänge<br>Tsd. € | Um-<br>buchungen<br>Tsd. € | Abgänge<br>Tsd. € | Zuschrei-<br>bungen<br>Tsd. € | Abschrei-<br>bungen<br>Tsd. € | Bilanzwerte<br>Geschäftsjahr<br>Tsd. € |
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                                  |                   |                            |                   |                               |                               |  |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.718                            | 598               | 150                        | –                 | –                             | 1.030                         | 3.436                                  |
| 2. geleistete Anzahlungen  | 300                              | 6.544             | – 150                      | 4                 | –                             | –                             | 6.690                                  |
| 3. Summe A.  | 4.018                            | 7.142             | –                          | 4                 | –                             | 1.030                         | 10.126                                 |
| <b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>                           |                                  |                   |                            |                   |                               |                               |  |
|  | 151.602                          | 3.832             | –                          | –                 | –                             | 4.167                         | 151.267                                |
| <b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>   |                                  |                   |                            |                   |                               |                               |  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 2.080                            | 31                | –                          | –                 | –                             | –                             | 2.111                                  |
| 2. Beteiligungen   | 171.684                          | 25.742            | –                          | 1.284             | –                             | 4.886                         | 191.256                                |
| 3. Summe B.II.   | 173.764                          | 25.773            | –                          | 1.284             | –                             | 4.886                         | 193.367                                |
| <b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>  |                                  |                   |                            |                   |                               |                               |  |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 862.113                          | 107.437           | –                          | 76.861            | 32.131                        | 9.090                         | 915.730                                |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  | 863.348                          | 216.904           | –                          | 19.782            | 18                            | –                             | 1.060.488                              |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen   | 450.222                          | 12.049            | –                          | 56.297            | –                             | 1.405                         | 404.569                                |
| 4. Sonstige Ausleihungen   |                                  |                   |                            |                   |                               |                               |  |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 864.113                          | 55.000            | –                          | 15.000            | –                             | –                             | 904.113                                |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 1.375.233                        | 34.256            | –                          | 84.126            | –                             | 10                            | 1.325.353                              |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine   | 23.770                           | 4.366             | –                          | 6.505             | –                             | 29                            | 21.602                                 |
| d) übrige Ausleihungen   | 279.614                          | –                 | –                          | 25.528            | 1.100                         | 14.400                        | 240.786                                |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten   | 30.435                           | –                 | –                          | 30.435            | –                             | –                             | –                                      |
| 6. Andere Kapitalanlagen   | 71.640                           | 1.300             | –                          | 1.014             | 7.158                         | 3.838                         | 75.246                                 |
| 7. Summe B.III.  | 4.820.488                        | 431.312           | –                          | 315.548           | 40.407                        | 28.772                        | 4.947.887                              |
| <b>insgesamt</b>   | <b>5.149.872</b>                 | <b>468.059</b>    | <b>–</b>                   | <b>316.836</b>    | <b>40.407</b>                 | <b>38.855</b>                 | <b>5.302.647</b>                       |



## Erläuterungen zur Bilanz

### Zu Aktiva B.

#### Kapitalanlagen

Wir haben Kapitalanlagen, die dauerhaft im Kapitalanlagenbestand gehalten werden sollen, gemäß § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Kapitalanlagen weisen zum 31. Dezember 2012 folgende Buch- und Zeitwerte aus:

| Kapitalanlagen  |                      |                      |
|---|----------------------|----------------------|
|   | Buchwert<br>€        | Zeitwert<br>€        |
| B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                       | 151.266.693          | 207.780.000          |
| B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen   |                      |                      |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 2.110.919            | 2.110.919            |
| 2. Beteiligungen  | 191.255.535          | 256.964.846          |
| B.III. Sonstige Kapitalanlagen  |                      |                      |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 915.729.809          | 933.506.739          |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   | 1.060.488.173        | 1.213.827.666        |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen  | 404.568.526          | 457.364.813          |
| 4. Sonstige Ausleihungen  |                      |                      |
| a) Namensschuldverschreibungen  | 904.112.919          | 1.059.782.845        |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen   | 1.325.353.459        | 1.461.034.028        |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine  | 21.602.254           | 21.602.254           |
| d) übrige Ausleihungen  | 240.786.104          | 223.773.447          |
| 5. Andere Kapitalanlagen  | 75.246.287           | 74.760.575           |
| <b>insgesamt</b>  | <b>5.292.520.678</b> | <b>5.912.508.132</b> |
| davon:<br>zu Anschaffungskosten bewertete Kapitalanlagen  | 4.388.407.759        | 4.852.725.286        |
| davon:<br>Kapitalanlagen im Anlagevermögen gemäß § 341b Abs. 2 HGB  | 1.580.278.927        | 1.725.878.736        |
| davon:<br>in die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen (fortgeführte Anschaffungskosten inkl. Agio bzw. Disagio) | 5.291.554.118        | 5.912.508.132        |

In den Bewertungsreserven sind insgesamt stille Lasten in Höhe von 57,6 Mio. € enthalten.

Diese entfallen auf Grundstücke, Inhaberschuldverschreibungen, Hypothekenforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, übrige Ausleihungen, stille Beteiligungen und auf die nach § 341c HGB zum Nennwert bilanzierten Wertpapiere.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt.

Die Bewertung des Grundbesitzes erfolgte grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren. Alle am 31. Dezember 2012 vorhandenen Grundstücksobjekte waren zu diesem Termin neu bewertet worden.

Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgte zum Teil auf der Basis von Ertragswerten, nach dem Substanzwertverfahren oder Buchwert gleich Marktwert. Bei der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG und der DEVK Service GmbH z.B. auf Basis von Ertragswerten. Die Zeitwertermittlung des Sireo Immobilienfonds No 1 GmbH & Co. KG erfolgte nach dem Substanzwertverfahren. Die Zeitwerte zwei weiterer Beteiligungen wurden auf Basis des Börsenjahresabschlusskurses bzw. des Rücknahmepreises ermittelt.

Sowohl Dividendenwerte als auch die zu Anschaffungskosten bilanzierten festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet. Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden gemäß § 56 RechVersV auf der Grundlage der Rendite-Struktur-Kurve zu marktüblichen Konditionen ermittelt. Die Zeitwertermittlung der Zero-Schuldscheindarlehen und der sonstigen anderen Kapitalanlagen erfolgte anhand der durch ein unabhängiges Finanzunternehmen mitgeteilten Jahresabschlusskurse.

Die Bewertung der grundpfandrechtlich gesicherten Darlehen erfolgte auf der Basis der tagesaktuellen Zins-Struktur-Kurve unter Berücksichtigung des Bonitäts- und Objektrisikos.

Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen und stillen Beteiligungen i.S.d. KWG (Eigenkapitalsurrogate) wurden auf Basis eines DCF-Verfahrens auf der Grundlage der aktuellen EURO-Swapkurve und eines Risikoaufschlags ermittelt. Dabei wurden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Beachtung von schuldnerepezifischen Annahmen berücksichtigt.

Bei auf fremde Währung lautenden Kapitalanlagen wurde der Devisenkassamittelkurs zum Jahresende in die Zeitwertermittlung einbezogen.

Die Bewertungsreserven der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen gemäß § 54 Satz 3 RechVersV betragen 621,0 Mio. €.

**Angaben zu Finanzinstrumenten i.S.d. § 285 Nr. 18 HGB, die über ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden**

|                                 | Buchwert<br>Tsd. € | beizulegender Zeitwert<br>Tsd. € |
|---------------------------------|--------------------|----------------------------------|
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 50.677             | 44.949                           |
| Hypothekenforderungen           | 1.674              | 1.593                            |
| sonstige Ausleihungen           | 427.876            | 384.595                          |
| stille Beteiligungen            | 24.000             | 21.064                           |

Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB wurden unterlassen, da beabsichtigt ist, diverse Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten bzw. nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

**Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten und Vorkäufen gemäß § 285 Nr. 19 HGB**

|   | Art                | nominaler Umfang<br>Tsd. € | Buchwert<br>Tsd. € | Prämie<br>Tsd. € | beizulegender Wert der Prämie<br>Tsd. € |
|---|--------------------|----------------------------|--------------------|------------------|---|
| Sonstige Verbindlichkeiten                            | Short-Put-Optionen | 17.270                     |                    | 1.053            | 403                                     |
| Inhaberschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen | Vorkäufe           | 237.500                    |                    | –                | 31.364                                  |
|   | Swaptions          | 100.000                    |                    | –                | –                                       |
| Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten                   | Swaps              | 100.000                    |                    | 1.900            | 27.126                                  |

Bewertungsmethode

Short-Put-Optionen: europäische Optionen Black-Scholes  
amerikanische Optionen Barone-Adesi

Vorkäufe: Bloomberg/eigene Berechnung auf Grund von Marktdaten

Swaptions: Black-Scholes

Swaps: Barwertmethode

**Angaben zu Anteilen oder Anlageaktien an inländischen Investmentvermögen gemäß § 285 Nr. 26 HGB**

| Anlageziel      | Ausschüttung<br>Tsd. € | Zeitwert<br>Tsd. € | stille Reserven/<br>stille Lasten<br>Tsd. € | Beschränkung der täglichen<br>Rückgabe   |
|-----------------|------------------------|--------------------|---|--|
| Aktienfonds     | 14.812                 | 592.525            | 329   |  |
| Mischfonds      | 7.004                  | 181.721            | –   |  |
| Immobilienfonds | 2.721                  | 48.500             | 3.111                                       | einmal monatlich bis 50 Tsd. €<br>bzw. quartalsweise bzw. bei<br>rechtzeitiger Bekanntgabe |

## Zu Aktiva B.I.

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Grundstücke im Buchwert von 97.443.665 € werden überwiegend von dem DEVK Lebensversicherungsverein und den anderen zur DEVK-Gruppe gehörenden Unternehmen genutzt. Je Objekt wird die von der DEVK-Gruppe genutzte Fläche in m<sup>2</sup> festgestellt, indem von der Gesamtfläche die fremdgenutzte Fläche subtrahiert wird.

## Zu Aktiva B.II.

### Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

|  | gezeichnetes<br>Kapital<br>€ | Anteil<br>in % | Eigenkapital<br>€ | Ergebnis des letzten<br>Geschäftsjahres<br>€ |
|--|------------------------------|----------------|-------------------|--|
| DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG, Köln                | 20.000.000                   | 49,00          | 128.000.000       | –  |
| DEVK Europa Real Estate Investment Fonds<br>SICAV-FIS, Luxemburg | 31.000                       | 100,00         | 31.000            | –  |
| DEVK JUPITER FÜNF GmbH, Köln                                     | 25.000                       | 100,00         | 3.879.101         | 173.099                                      |
| DEVK Kastor Vermögensverwaltungs-AG, Köln                        | 50.000                       | 100,00         | 50.883            | 304  |
| DEVK Private Equity GmbH, Köln                                   | 10.000.000                   | 35,00          | 157.104.169       | 6.258.059                                    |
| DEVK Rho GmbH, Köln  | 25.000                       | 100,00         | 24.221            | 92   |
| DEVK Service GmbH, Köln  | 260.000                      | 26,00          | 1.470.379         | –  |
| Ictus GmbH, Köln   | 5.000.000                    | 25,00          | 25.434.708        | 592.622                                      |
| Terra Estate GmbH & Co. KG, Landolfshausen                       | 1.500.000                    | 48,75          | 20.031.434        | – 99.756                                     |
| Terra Management GmbH, Landolfshausen                            | 25.000                       | 25,00          | 24.671            | 1.250  |

Hierbei wurden gemäß § 285 Nr. 11 HGB lediglich Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit einem Beteiligungsverhältnis von mindestens 20,00 % berücksichtigt.

### Zu Aktiva B.III.

#### Sonstige Kapitalanlagen

Die übrigen Ausleihungen beinhalten ausschließlich Namensgenussscheine.

Die anderen Kapitalanlagen setzen sich im Wesentlichen aus stillen Beteiligungen i.S.d.

KWG, Unicapital Private Equity-Fonds und Genossenschaftsanteilen zusammen.

### Zu Aktiva C.

#### Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

|                                  | Anteileinheiten<br>Anzahl | Bilanzwert<br>€   |
|----------------------------------|---------------------------|-------------------|
| DEVK Vermögensverwaltung Classic | 857,88                    | 40.363            |
| Monega Best Invest Europa        | 10.038,63                 | 510.364           |
| Monega Chance                    | 47.395,69                 | 1.414.761         |
| Monega Ertrag                    | 54.360,07                 | 3.004.481         |
| Monega Euro-Bond                 | 69.037,41                 | 3.641.723         |
| Monega Euro-Land                 | 60.329,59                 | 1.906.415         |
| Monega Fair Invest               | 34.981,48                 | 1.334.893         |
| Monega Germany                   | 24.489,80                 | 1.329.796         |
| Monega Innovation                | 1.691,64                  | 56.991            |
| Monega Short Track               | 1.104,92                  | 55.313            |
| Monega Zins ProAktiv             | 43.734,86                 | 1.773.449         |
| UniCommodities                   | 58,33                     | 3.738             |
| UniDividendenASS A               | 116,45                    | 5.482             |
| UniEM Global                     | 1.083,85                  | 79.425            |
| UniEuroRenta                     | 1,72                      | 114               |
| UniFavorit: Aktien               | 3,34                      | 230               |
| UniGlobal                        | 8.801,64                  | 1.080.138         |
| UniRak                           | 37.291,31                 | 3.268.956         |
| UniWirtschaftsaspirant           | 43,48                     | 1.911             |
| <b>insgesamt</b>                 |                           | <b>19.508.543</b> |

#### Zu Aktiva D.I.

---

##### Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen an Versicherungsnehmer bestehen aus:

|                                 |                     |
|---------------------------------|---------------------|
| a) fällige Ansprüche            | 10.706.706 €        |
| b) noch nicht fällige Ansprüche | 11.316.300 €        |
|                                 | <hr/>               |
|                                 | <b>22.023.006 €</b> |

#### Zu Aktiva F.II.

---

##### Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

|   |                    |
|---|--------------------|
| Upfrontprämie Zinsswap                  | 1.900.220 €        |
| Agio aus Namensschuldverschreibungen    | 1.180.393 €        |
| Vorauszahlungen für künftige Leistungen | 274.996 €          |
|   | <hr/>              |
|   | <b>3.355.609 €</b> |

#### Zu Passiva A.-.

---

##### Gewinnrücklagen

|                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| Andere Gewinnrücklagen |                     |
| Stand 31.12.2011       | 70.220.167 €        |
| Zuführung              | 8.000.000 €         |
| Stand 31.12.2012       | <hr/>               |
|                        | <b>78.220.167 €</b> |

#### Zu Passiva B.IV.

##### Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

|  |                      |
|--|----------------------|
| Stand 31.12.2011                                 | 366.113.544 €        |
| Entnahme im Geschäftsjahr für:                   |                      |
| Ansammlungsüberschussanteile                     | 3.154.938 €          |
| Einmalbeiträge                                   | 3.275.132 €          |
| sonstige Überschussanteile                       | 71.768.564 €         |
| Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres | 88.502.327 €         |
| Stand 31.12.2012                                 | <b>376.417.237 €</b> |

|  |        |
|--|--------|
| Zusammensetzung  | Mio. € |
| bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte              |        |
| laufende Überschussanteile                                   | 40,70  |
| Schlussüberschussanteile                                     | 13,80  |
| Beträge für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven | 3,04   |
| Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung            |        |
| von Gewinnrenten   | 0,41   |
| von Schlussüberschussanteilen                                | 112,47 |
| der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven             | 26,70  |
| ungebundener Teil  | 179,30 |

#### Zu Passiva F.I.

##### Andere Verbindlichkeiten

|  |                        |
|--|------------------------|
| Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern<br>für gutgeschriebene Überschussanteile betragen | <b>1.143.045.378 €</b> |
|--|------------------------|

#### Zu Passiva G.

##### Rechnungsabgrenzungsposten

|   |                    |
|---|--------------------|
| Disagio aus Namensschuldverschreibungen | 2.146.952 €        |
| im Voraus empfangene Mieten             | 15.583 €           |
|   | <b>2.162.535 €</b> |

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

|   | Geschäftsjahr Tsd. € | Vorjahr Tsd. € |
|---|----------------------|----------------|
| gebuchte Bruttobeiträge   |                      |                |
| – Einzelversicherungen  | 287.068              | 294.229        |
| – Kollektivversicherungen   | 70.894               | 73.383         |
| gebuchte Bruttobeiträge   |                      |                |
| – laufende Beiträge   | 288.991              | 290.812        |
| – Einmalbeiträge  | 68.971               | 76.800         |
| gebuchte Bruttobeiträge   |                      |                |
| – mit Gewinnbeteiligung   | 353.025              | 361.462        |
| – Verträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko<br>von den Versicherungsnehmern getragen wird | 4.937                | 6.150          |
| Rückversicherungssaldo  | – 2.813              | – 812          |

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

|  | Geschäftsjahr Tsd. € | Vorjahr Tsd. € |
|--|----------------------|----------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des<br>§ 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 12.352               | 14.338         |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB  | –                    | –              |
| 3. Löhne und Gehälter  | 15.822               | 15.071         |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung  | 2.430                | 2.357          |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung   | 1.887                | 1.311          |
| <b>insgesamt</b>   | <b>32.491</b>        | <b>33.077</b>  |

Die Personalaufwendungen beinhalten auch die Aufwendungen für den Risikoanteil aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung. Diese wird bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG bilanziert.

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands 781.457 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 825.148 €. Für diesen Personenkreis war am 31. Dezember 2012 bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG eine Pensionsrückstellung von 9.091.819 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrats beliefen sich auf 369.227 €. Die Beiratsbezüge betragen 55.889 €.



## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Restezahlungsverpflichtungen aus Private Equity Fonds, Investmentanteilen und Beteiligungen betragen zum Jahresende insgesamt 51,9 Mio. €.

Es bestanden am Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 17,3 Mio. € aus offenen Short-Put-Optionen, 156,0 Mio. € aus Multitranchenschuldscheindarlehen und 237,5 Mio. € aus offenen Vorkäufen. Die Auszahlungsverpflichtungen aus genehmigten, aber noch nicht ausgezahlten Hypothekendarlehen, betragen 0,7 Mio. €.

Auf Grund der gesetzlichen Regelungen in den §§ 124ff VAG sind die Lebensversicherer zur Mitgliedschaft an einem Sicherungsfonds verpflichtet. Der Sicherungsfonds erhebt auf der Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung jährliche Beiträge von max. 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Die Aufbauphase ist abgeschlossen, zukünftige Verpflichtungen für den Verein bestehen hieraus nicht.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von max. 3.200.411 €.

Im Wege eines Schuldbeitritts sind die Pensionsrückstellungen für die Altersversorgung aller Mitarbeiter der DEVK-Gruppe auf die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG gegen Überlassung entsprechender Kapitalanlagen übertragen worden. Damit wurden die Verpflichtungen aus der Altersversorgung für die DEVK-Gruppe bei einem Risikoträger gebündelt. Für die Mitarbeiter verbessert sich dadurch die Absicherung ihrer Altersversorgungsansprüche.

Aus der gesamtschuldnerischen Haftung für die bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG bilanzierten Pensionsverpflichtungen bestanden Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 55,3 Mio. €.

### Allgemeine Angaben

Die Aufstellung der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrats sowie des Beirats befinden sich vor dem Lagebericht.

Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer ohne Berücksichtigung ruhender Dienstverhältnisse und nach Umrechnung von Teilzeitmitarbeitern auf Vollzeit 113.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang enthalten.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der DEVK unter [www.devk.de](http://www.devk.de) eingestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die überschussberechtigten Versicherungsnehmer werden bedingungsgemäß an den erwirtschafteten Überschüssen und an den Bewertungsreserven beteiligt. Dazu werden gleichartige Versicherungen in Abrechnungsverbänden bzw. Bestandsgruppen zusammengefasst und diesen die entstandenen Überschüsse (inkl. Bewertungsreserven) verursachungsorientiert zugeordnet.

Die einzelne Versicherung erhält Anteile an den Überschüssen ihres zugehörigen Abrechnungsverbandes bzw. ihrer zugehörigen Bestandsgruppe. Grundsätzlich können diese Überschussanteile als laufende Anteile zugeteilt werden und/oder einmalig als Schluss- bzw. Schlussüberschusszahlung ausgezahlt werden. Abhängig von der jeweiligen Art der Zuteilung gliedert sich der laufende Überschussanteil in einen Zinsüberschussanteil und in einen Summenüberschussanteil bzw. Grund- und Risikoüberschussanteil.

Je nach Tarifart und Wahl des Versicherungsnehmers können die Überschussanteile wie folgt verwendet werden:

### Verzinsliche Ansammlung

Die laufenden Überschussanteile werden verzinslich angesammelt und bei Beendigung der Versicherung ausgezahlt.

Bei Rentenversicherungen und der DEVK-Zusatzrente werden die laufenden Überschussanteile nach Ablauf der Aufschubzeit bzw. der Ansparphase zur Erhöhung der Renten bzw. Auszahlungsraten verwendet (Bonussystem).

### Beitragsvorwegabzug

Die laufenden Überschussanteile werden ganz oder teilweise auf den zu zahlenden Beitrag angerechnet.

### Bonussystem

Die laufenden Überschussanteile werden zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet. Diese Erhöhungen sind ihrerseits wiederum überschussberechtigigt.

Bei der Rentenversicherung werden die Bonusrenten erst zum Rentenbeginn garantiert.

### Leistungsbonus

Die laufenden Überschussanteile werden als Risikobeiträge verwendet, um im Leistungsfall die garantierte Versicherungsleistung zu erhöhen. Die Höhe dieser Zusatzleistung bleibt so lange unverändert, wie sich die Überschussbeteiligung nicht ändert.

### **Schlussüberschussanteil**

Sofern keine laufenden Überschussanteile vorgesehen sind, kann bei Beendigung bzw. Beitragsfreistellung der Versicherung ein Schlussüberschussanteil gewährt werden. Je nach Tarifgruppe kann ein Schlussüberschussanteil auch zusätzlich zu einer laufenden Überschussbeteiligung fällig werden. In diesem Fall wird bei Tod oder Kündigung bzw. Beitragsfreistellung – ggf. erst nach Ablauf einer Wartezeit – ein reduzierter Schlussüberschussanteil fällig.

### **Direktgutschrift**

Je nach bedingungsgemäßer oder geschäftsplanmäßiger Festlegung wird aus dem im betreffenden Jahr erwirtschafteten Geschäftsergebnis ein Teil des laufenden Überschussanteils als Direktgutschrift gewährt.

### **Beteiligung an den Bewertungsreserven**

Neben der laufenden Überschussbeteiligung und/oder der Schluss- bzw. Schlussüberschusszahlung werden die überschussberechtigten Versicherungsnehmer bei Vertragsbeendigung i.S.v. § 153 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) an den verteilungsfähigen Bewertungsreserven beteiligt. Dabei wird der auf die einzelne Versicherung entfallende Anteil entweder ausbezahlt oder zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet.

Überschussberechtigten Versicherungen mit Sparvorgang erhalten eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven.

Bei Renten- und Invaliditätsversicherungen im Rentenbezug werden die Zinsüberschussanteile erhöht.

## Übersicht über die Abrechnungsverbände und Bestandsgruppen sowie der zugehörigen Tarifgruppen (TGR)

TKZ = Tarifenkennziffer

### Tarife bis 1995

#### A. Abrechnungsverband „Einzelkapitalversicherungen“ (LK)

- TGR A. 1: Tarife I, II (TKZ 1 – 72)
- TGR A. 2: Tarif II (TKZ 102)
- TGR A. 3: Tarif II (TKZ 112)
- TGR A. 4: Tarife I Gr., II Gr. (TKZ 121)
- TGR A. 5: Tarife II, III, V, VII (TKZ 122 – 127)
- TGR A. 6: Tarif VIII P (TKZ 129)
- TGR A. 7: Tarife III M F, II M – VII M (TKZ 503, 522 – 527)
- TGR A. 8: Tarife L 2, L 3, L 5, L 7 (TKZ 622 – 627, 722 – 725)
- TGR A. 9: Tarif L 3F (TKZ 603, 703)
- TGR A. 10: Tarif L 1V (TKZ 611, 711)
- TGR A. 11: Tarife VIII M, IX M (TKZ 528, 529, 588, 589)
- TGR A. 12: Tarife L 8, L 9 (TKZ 688, 689, 698, 699, 788, 789, 798, 799)
- TGR A. 13: Tarife L R1, L R2, L R3, L R3U, HRZ (TKZ 411 – 414, 421, 423, 464)

#### B. Abrechnungsverband „Vermögensbildungsversicherungen“ (LV)

- TGR B. 1: Tarife III VW, VII VW (TKZ 153, 157)
- TGR B. 2: Tarife III M VW, V M VW, VII M VW (TKZ 553 – 557)
- TGR B. 3: Tarife LVW 3, LVW 5, LVW 7 (TKZ 653 – 657, 753, 755)

#### C. Abrechnungsverband der Versicherungen der ehemaligen Hilfskasse Deutscher Lokomotivführer (LL)

- TGR C. 1: Tarife L 2HDL, L 3HDL (TKZ 692, 693, 792, 793)

#### D. Zusatzversicherungen

- TGR D. 1: Tarife BUZ 1, BUZ 2, BUZ 1 M, BUZ 2 M, L BUZ 1, L BUZ 2  
(TKZ 133 – 138, 533 – 538, 633 – 638, 735, 736)
- TGR D. 2: Tarife LBUZ 1, LBUZ 2, LBUZ 2A (TKZ 673 – 678, 775 – 778)
- TGR D. 3: Tarife UZV, UZV M
- TGR D. 4: Tarif RZV 8 (TKZ 568)
- TGR D. 5: Tarife LRZV 8, LRZV 9 (TKZ 668, 669, 768, 769)

### Tarife ab 1995

#### E. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Kapitalbildende Lebensversicherung mit überwiegendem Todesfallcharakter“ (111)

- TGR E. 1: Tarife L 2, L 3, L 5, L 7, LVW 3, LVW 5, LVW 7  
(TKZ 1122 – 1127, 1222 – 1225, 1153 – 1157, 1253, 1255)

- TGR E. 2: Tarife L 2, L 3, L 5, L 7, LVW 3, LVW 5, LVW 7  
(TKZ 2122, 2123, 2125, 2127, 2222, 2223, 2225, 2153 – 2157, 2253, 2255)
- TGR E. 3: Tarif L E4 (TKZ 2124, 2224)
- TGR E. 4: Tarife L 2, L 3, L E4, L 5, L 7, LVW 3, LVW 5, LVW 7  
(TKZ 3122 – 3127, 3222 – 3227, 3153 – 3157, 3253, 3255)
- TGR E. 5: Tarife L 2, L 3, L E4, L 5, L 7, LVW 3, LVW 5, LVW 7  
(TKZ 5122 – 5127, 5222 – 5227, 5153 – 5157, 5253, 5255)
- TGR E. 6: Tarife L 2, L 3, L E4, L 5, L 7, LVW 3, LVW 5  
(TKZ 6122 – 6125, 6127, 6222 – 6225, 6153, 6155, 6253, 6255) (2005/01)
- TGR E. 7: Tarif L S2 (TKZ 6126, 6226) (2005/01)
- TGR E. 8: Tarife L 2, L 3, L E4, L 5, L 7, LVW 3, LVW 5  
(TKZ 7122 – 7125, 7127, 7222 – 7225, 7153, 7155, 7253, 7255) (2007/01)
- TGR E. 9: Tarif L S2 (TKZ 7126, 7226) (2007/01)
- TGR E. 10: Tarife L 2, L 3, L E4, L 5, L 7, LVW 3, LVW 5, LVW 7 (TKZ 8122 – 8125, 8127, 8222 – 8225, 8227, 8153 – 8157, 8253 – 8257) (2008/01)
- TGR E. 11: Tarif L S2 (TKZ 8126, 8226) (2008/01)
- TGR E. 12: Tarife L 2, L 3, L E4, L 5, L 7, LVW 3, LVW 5, LVW 7 (TKZ 10122 – 10125, 10127, 10222 – 10225, 10227, 10153 – 10157, 10253 – 10257) (2012/01)
- TGR E. 13: Tarif L S2 (TKZ 10126, 10226) (2012/01)
- TGR E. 14: Tarife L 2, L 3, L 5, LVW 3 (2013/01)
- TGR E. 15: Tarif L S2 (2013/01)

#### **F. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Risikoversicherung“ (112)**

- TGR F. 1: Tarife L 8, L 9 (TKZ 1198, 1199, 1298, 1299)
- TGR F. 2: Tarife L 4K, L 6K, L 8K, L 9K  
(TKZ 2194, 2196, 2198, 2199, 2296, 2298, 2299)
- TGR F. 3: Tarife L 4K, L 6K, L 8K, L 9K  
(TKZ 3194, 3196, 3198, 3199, 3294, 3296, 3298, 3299)
- TGR F. 4: Tarife L 4K, L 6K, L 8K, L 9K  
(TKZ 5194, 5196, 5198, 5199, 5294, 5296, 5298, 5299)
- TGR F. 5: Tarife L 8N, L 8Q, L 9N, L 9Q  
(TKZ 7182, 7183, 7192, 7193, 7282, 7283, 7292, 7293) (2007/01)
- TGR F. 6: Tarife L 8N, L 8Q, L 9N, L 9Q  
(TKZ 8182, 8183, 8192, 8193, 8282, 8283, 8292, 8293) (2008/01)
- TGR F. 7: Tarife L 8N, L 8Q, L 9N, L 9Q  
(TKZ 10182, 10183, 10192, 10193, 10282, 10283, 10292, 10293) (2012/01)
- TGR F. 8: Tarife L 8N, L 8Q, L 9N, L 9Q (2013/01)

#### **G. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Kapitalbildende Lebensversicherung mit überwiegenderm Erlebensfallcharakter“ (113)**

- TGR G. 1: Tarife L R1, L R2, LHRZ (TKZ 1162, 1331, 1332, 1231, 1232, 1431, 1432)
- TGR G. 2: Tarife L R1, L R2, L R3, L R3U, LHRZ  
(TKZ 2131 – 2134, 2162 – 2164, 2231 – 2234, 2262, 2263)

- TGR G. 3: Tarife L R1, L R2, L R3, L R3U, LHRZ  
(TKZ 3131 – 3134, 3162, 3163, 3231 – 3234, 3262)
- TGR G. 4: Tarife L R1, L R2, L R3, L R3U, LHRZ  
(TKZ 5131 – 5134, 5162 – 5164, 5231 – 5233, 5262)
- TGR G. 5: Tarife L R1, L R2, L R3, L R3U, L R4, LHRZ  
(TKZ 6131 – 6135, 6162 – 6164, 6231 – 6235, 6262, 6263) (2005/01)
- TGR G. 6: Tarife L B2, L BHRZ (TKZ 6137, 6167, 6237, 6267) (2005/01)
- TGR G. 7: Tarife L R1, L R2, L R3, L R3U, L R4, LHRZ  
(TKZ 7131 – 7135, 7162, 7164, 7231 – 7235, 7262) (2007/01)
- TGR G. 8: Tarife L B2, L BHRZ (TKZ 7137, 7167, 7237, 7267) (2007/01)
- TGR G. 9: Tarife L R1, L R2, L R3, L R3U, L R4, LHRZ  
(TKZ 8131 – 8135, 8162 – 8164, 8231 – 8235, 8262 – 8264) (2008/01)
- TGR G. 10: Tarife L B2, L BHRZ (TKZ 8137, 8167, 8237, 8267) (2008/01)
- TGR G. 11: Tarife L R1, L R2, L R3, L R3U, L R4, LHRZ  
(TKZ 10131 – 10135, 10162 – 10164, 10231 – 10235, 10262 – 10264) (2012/01)
- TGR G. 12: Tarife L B2, L BHRZ (TKZ 10137, 10167, 10237, 10267) (2012/01)
- TGR G. 13: Tarife L R1, L R2, L R3, L R3U, L R4, LHRZ (2013/01)
- TGR G. 14: Tarife L B2, L BHRZ (2013/01)

#### **H. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Berufsunfähigkeitsversicherung“ (114)**

- TGR H. 1: Tarife L EU, L EU A (TKZ 2138, 2238)
- TGR H. 2: Tarife L EU, L EU A (TKZ 3138, 3238)
- TGR H. 3: Tarife L BU, L BU A (TKZ 4136, 4236)
- TGR H. 4: Tarife L BU, L BU A (TKZ 5136, 5236)
- TGR H. 5: Tarife L EU, L EU A (TKZ 5138, 5238)
- TGR H. 6: Tarife L BU, L BU A (TKZ 7136, 7236) (2007/01)
- TGR H. 7: Tarife L EU, L EU A (TKZ 7138, 7238) (2007/01)
- TGR H. 8: Tarife L BU, L BU A (TKZ 8136, 8236) (2008/01)
- TGR H. 9: Tarife L EU, L EU A (TKZ 8138, 8238) (2008/01)
- TGR H. 10: Tarife L BU, L BU A (TKZ 10136, 10236) (2012/01)
- TGR H. 11: Tarife L EU, L EU A (TKZ 10138, 10238) (2012/01)
- TGR H. 12: Tarife L BU, L BU A (2013/01)
- TGR H. 13: Tarife L EU, L EU A (2013/01)

#### **I. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Kapitalbildende Lebensversicherung mit überwiegendem Erlebensfallcharakter nach dem AltZertG“ (117)**

- TGR I. 1: Tarif LA 1 (TKZ 4131, 4231)
- TGR I. 2: Tarif LA 1 (TKZ 5130, 5230)
- TGR I. 3: Tarif LA 1 (TKZ 6130, 6230)
- TGR I. 4: Tarif LA 1 (TKZ 6139, 6239)
- TGR I. 5: Tarif LA 1 (TKZ 7139, 7239)
- TGR I. 6: Tarif LA 1 (TKZ 8139, 8239)
- TGR I. 7: Tarif LA 1 (TKZ 9139, 9239)
- TGR I. 8: Tarif LA 1 (TKZ 10139, 10239)

#### **J. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Kollektiv-Kapitalversicherung ohne eigene Vertragsabrechnung mit überwiegendem Todesfallcharakter“ (121)**

- TGR J. 1: Tarif L 3F (TKZ 1103, 1203)
- TGR J. 2: Tarif L 1V (TKZ 1111, 1211)
- TGR J. 3: Tarife L 2R, L 3R (TKZ 1303, 1402, 1403)
- TGR J. 4: Tarif L 9R (TKZ 1409)
- TGR J. 5: Tarif L 3R (TKZ 2303, 2403)
- TGR J. 6: Tarif L E4R (TKZ 2304, 2404)
- TGR J. 7: Tarif L 3F (TKZ 2103, 2203)
- TGR J. 8: Tarife L 2V, L 3V (TKZ 2312, 2313, 2412, 2413)
- TGR J. 9: Tarif L 0F (TKZ 2100, 2200)
- TGR J. 10: Tarife L 3R, L E4R (TKZ 3303, 3304, 3403)
- TGR J. 11: Tarif L 3F (TKZ 3103, 3203)
- TGR J. 12: Tarife L 2V, L 3V (TKZ 3312, 3313, 3412, 3413)
- TGR J. 13: Tarif L 0F (TKZ 3100, 3200)
- TGR J. 14: Tarif L 3R (TKZ 5303, 5403)
- TGR J. 15: Tarif L 3F (TKZ 5103, 5203)
- TGR J. 16: Tarife L 2V, L 3V (TKZ 5312, 5313, 5412, 5413)
- TGR J. 17: Tarif L 0F (TKZ 5100, 5200)
- TGR J. 18: Tarif L 3R (TKZ 6403) (2005/01)
- TGR J. 19: Tarif L 3F (TKZ 6103, 6203) (2005/01)
- TGR J. 20: Tarife L 2V, L 3V (TKZ 6312, 6313, 6412, 6413) (2005/01)
- TGR J. 21: Tarif L 0F (TKZ 6100, 6200) (2005/01)
- TGR J. 22: Tarif L 3F (TKZ 7103, 7203) (2007/01)
- TGR J. 23: Tarife L 2V, L 3V (TKZ 7312, 7313, 7412, 7413) (2007/01)
- TGR J. 24: Tarife L 2R, L 3R, L E4R, L 5R, L 7R  
(TKZ 8302 – 8307, 8402 – 8407) (2008/01)
- TGR J. 25: Tarife L 2F, L 3F (TKZ 8102, 8103, 8202, 8203) (2008/01)
- TGR J. 26: Tarife L 2V, L 3V (TKZ 8312, 8313, 8412, 8413) (2008/01)
- TGR J. 27: Tarif L 8DB (TKZ 8388, 8488) (2008/01)
- TGR J. 28: Tarife L 2R, L 3R, L E4R, L 5R, L 7R  
(TKZ 10302 – 10307, 10402 – 10407) (2012/01)
- TGR J. 29: Tarife L 2F, L 3F (TKZ 10102, 10103, 10202, 10203) (2012/01)
- TGR J. 30: Tarife L 2V, L 3V (TKZ 10312, 10313, 10412, 10413) (2012/01)
- TGR J. 31: Tarife L 2R, L 3R, L 5R (2013/01)
- TGR J. 32: Tarife L 2F, L 3F (2013/01)
- TGR J. 33: Tarife L 2V, L 3V (2013/01)

#### **K. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Kollektivversicherung mit eigener Vertragsabrechnung“ (124)**

- TGR K. 1: Tarif L 3B (TKZ 2323, 2423)
- TGR K. 2: Tarife LR 1B, LR 2B, LHRZB (TKZ 2141, 2142, 2241, 2242, 2355, 2455)
- TGR K. 3: Tarif L 3B (TKZ 3323, 3423)
- TGR K. 4: Tarife LR 1B, LR 2B, LHRZB (TKZ 3141, 3142, 3241, 3242, 3355, 3455)
- TGR K. 5: Tarife LR 1BE, LR 2BE, LHRZBE (TKZ 3143, 3144, 3243, 3244, 3356, 3456)

- TGR K. 6: Tarif LA 1B (TKZ 4141, 4241)
- TGR K. 7: Tarif L 3B (TKZ 5323, 5423)
- TGR K. 8: Tarife LR 1B, LR 2B, LHRZB (TKZ 5141, 5142, 5241, 5242, 5355, 5455)
- TGR K. 9: Tarif LA 1B (TKZ 5140, 5240)
- TGR K. 10: Tarif L 3B (TKZ 6323, 6423) (2005/01)
- TGR K. 11: Tarife LR 1B, LR 2B, LR 4B, LHRZB  
(TKZ 6141, 6142, 6145, 6241, 6242, 6245, 6355, 6455) (2005/01)
- TGR K. 12: Tarife LR 2S, LR 3S, LHRZS (TKZ 6143, 6144, 6350, 6351, 6243, 6450) (2005/01)
- TGR K. 13: Tarif LA 1B (TKZ 6140, 6240) (2005/01)
- TGR K. 14: Tarif LA 1B (TKZ 6149, 6249) (2005/01)
- TGR K. 15: Tarif L 3B (TKZ 7323, 7423) (2007/01)
- TGR K. 16: Tarife LR 1B, LR 2B, LR 4B, LHRZB  
(TKZ 7141, 7142, 7145, 7241, 7242, 7245, 7355, 7455) (2007/01)
- TGR K. 17: Tarife LR 2S, LR 3S, LHRZS, LHRZH (TKZ 7143, 7144, 7350, 7351, 7360, 7361,  
7243, 7244, 7450, 7451, 7460, 7461) (2007/01)
- TGR K. 18: Tarif LA 1B (TKZ 7149, 7249) (2007/01)
- TGR K. 19: Tarif L 3B (TKZ 8323, 8423) (2008/01)
- TGR K. 20: Tarife LR 1B, LR 2B, LR 4B, LHRZB  
(TKZ 8141, 8142, 8145, 8241, 8242, 8245, 8355, 8455) (2008/01)
- TGR K. 21: Tarif LA 1B (TKZ 8149, 8249) (2008/01)
- TGR K. 22: Tarife LR 2S, LR 3S, LHRZS, LHRZH (TKZ 8143, 8144, 8350, 8351, 8360, 8361,  
8243, 8244, 8450, 8451, 8460, 8461) (2008/01)
- TGR K. 23: Tarif LA 1B (TKZ 9149, 9249) (2010/04)
- TGR K. 24: Tarif L 3B (TKZ 10323, 10423) (2012/01)
- TGR K. 25: Tarife LR 1B, LR 2B, LR 4B, LHRZB  
(TKZ 10141, 10142, 10145, 10241, 10242, 10245, 10355, 10455) (2012/01)
- TGR K. 26: Tarif LA 1B (TKZ 10149, 10249) (2012/01)
- TGR K. 27: Tarife LR 2S, LR 3S, LHRZS, LHRZH (TKZ 10143, 10144, 10350, 10351, 10360,  
10361, 10243, 10244, 10450, 10451, 10460, 10461) (2012/01)
- TGR K. 28: Tarif L 3B (2013/01)
- TGR K. 29: Tarife LR 1B, LR 2B, LR 4B, LHRZB (2013/01)
- TGR K. 30: Tarife LR 2S, LR 3S, LHRZS, LHRZH (2013/01)

#### **L. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Übrige Kollektivtarife ohne eigene Vertragsabrechnung“ (125)**

- TGR L. 1: Tarif LR 1R (TKZ 2331, 2431)
- TGR L. 2: Tarife LR 1F, LR 2F, LHRZF (TKZ 2341, 2342, 2352, 2441)
- TGR L. 3: Tarif LR 1R (TKZ 3331, 3431)
- TGR L. 4: Tarife LR 2F, LHRZF (TKZ 3342, 3352)
- TGR L. 5: Tarif LR 1V (TKZ 3111, 3211)
- TGR L. 6: Tarif LEUTR (TKZ 4338, 4438)
- TGR L. 7: Tarif LR 1R (TKZ 5331, 5431)
- TGR L. 8: Tarife LR 2F, LHRZF (TKZ 5342, 5352)
- TGR L. 9: Tarif L BUF (TKZ 5346, 5446)
- TGR L. 10: Tarife LR 1R, LR 4R (TKZ 6331, 6335, 6431, 6435) (2005/01)



- TGR L. 11: Tarife LR 1F, LR 2F, LR 4F, LHRZF  
(TKZ 6341, 6342, 6345, 6352, 6441, 6442, 6445, 6452) (2005/01)
- TGR L. 12: Tarife L B2F, LBHRZF (TKZ 6347, 6357, 6447, 6457) (2005/01)
- TGR L. 13: Tarife LR 1R, LR 4R (TKZ 7331, 7335, 7431) (2007/01)
- TGR L. 14: Tarife LR 1F, LR 2F, LR 4F, LHRZF  
(TKZ 7341, 7342, 7345, 7352, 7441, 7442, 7445, 7452) (2007/01)
- TGR L. 15: Tarif L B2F (TKZ 7347) (2007/01)
- TGR L. 16: Tarif L BUF (TKZ 7346) (2007/01)
- TGR L. 17: Tarife LR 1R, LR 4R (TKZ 8331, 8335, 8431, 8435) (2008/01)
- TGR L. 18: Tarife LR 1F, LR 2F, LR 4F, LHRZF  
(TKZ 8341, 8342, 8345, 8352, 8441, 8442, 8445, 8452) (2008/01)
- TGR L. 19: Tarif LR 1V (TKZ 8111, 8211) (2008/01)
- TGR L. 20: Tarife L B2F, LBHRZF (TKZ 8347, 8357, 8447, 8457) (2008/01)
- TGR L. 21: Tarif L BUR (TKZ 8336, 8436) (2008/01)
- TGR L. 22: Tarif L BUF (TKZ 8346, 8446) (2008/01)
- TGR L. 23: Tarife LR 1R, LR 2R, LR 4R, LHRZR  
(TKZ 10331, 10332, 10335, 10362, 10431, 10432, 10435, 10462) (2012/01)
- TGR L. 24: Tarife LR 1F, LR 2F, LR 4F, LHRZF  
(TKZ 10341, 10342, 10345, 10352, 10441, 10442, 10445, 10452) (2012/01)
- TGR L. 25: Tarif LR 1V (TKZ 10111, 10211) (2012/01)
- TGR L. 26: Tarife L B2F, LBHRZF (TKZ 10347, 10357, 10447, 10457) (2012/01)
- TGR L. 27: Tarif L BUF (TKZ 10346, 10446) (2012/01)
- TGR L. 28: Tarife LR 1R, LR 2R, LR 4R, LHRZR (2013/01)
- TGR L. 29: Tarife LR 1F, LR 2F, LR 4F, LHRZF (2013/01)
- TGR L. 30: Tarif LR 1V (2013/01)
- TGR L. 31: Tarife L B2F, LBHRZF (2013/01)
- TGR L. 32: Tarif L BUF (2013/01)

#### **M. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Kollektiv-Kapitalversicherung mit überwiegendem Erlebensfallcharakter nach dem AltZertG“ (126)**

- TGR M. 1: Tarif LA 1C (TKZ 4341, 4441)
- TGR M. 2: Tarif LA 1C (TKZ 5340, 5440)
- TGR M. 3: Tarif LA 1C (TKZ 6340, 6440)
- TGR M. 4: Tarif LA 1C (TKZ 6349, 6449)
- TGR M. 5: Tarif LA 1C (TKZ 7449)
- TGR M. 6: Tarif LA 1C (TKZ 9349, 9449)
- TGR M. 7: Tarif LA 1C (TKZ 10349, 10449)

#### **N. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Lebensversicherung bei der das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird“ (131)**

- TGR N. 1: Tarife LF 1, LF 2, LF 3, LF 4 (TKZ 4124, 4224)
- TGR N. 2: Tarife L FR1, L FR1S (TKZ 8150, 8151, 8250, 8251)
- TGR N. 3: Tarife L FR1, L FR1S (TKZ 10150, 10151, 10250, 10251)
- TGR N. 4: Tarife L FR1, L FR1S (2013/01)

#### **O. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe „Kapitalisierungsgeschäfte“ (134)**

- TGR O. 1: Tarif L L1B (TKZ 6329, 6429)
- TGR O. 2: Tarif L L1B (TKZ 7329, 7429)
- TGR O. 3: Tarif L L2 (TKZ 8328, 8428)
- TGR O. 4: Tarif L L1B (TKZ 10329, 10429) (2012/01)
- TGR O. 5: Tarif L L1 (TKZ 10327, 10427) (2012/01)

#### **P. Zusatzversicherungen**

- TGR P. 1: Tarife LBUZ 1, LBUZ 2, LBUZ 2A (TKZ 1173 – 1178, 1273 – 1278)
- TGR P. 2: Tarife LBUZF 1, LBUZF 2 (TKZ 2171, 2172, 2271)
- TGR P. 3: Tarife LRZV 8, LRZV 9 (TKZ 1168, 1169, 1268, 1269)
- TGR P. 4: Tarife LEUZ 1, LEUZ 2, LEUZ 2A (TKZ 2177, 2178, 2277, 2278)
- TGR P. 5: Tarife LBUZ 1, LBUZ 2, LBUZ 2A (TKZ 3173, 3174, 3273, 3274)
- TGR P. 6: Tarif LBUZR 1 (TKZ 3373, 3473)
- TGR P. 7: Tarif LBUZF 1 (TKZ 3171, 3271)
- TGR P. 8: Tarif LRZVF9 (TKZ 3359, 3459)
- TGR P. 9: Tarife LEUZ 1, LEUZ 2, LEUZ 2A (TKZ 3177, 3178, 3277, 3278)
- TGR P. 10: Tarif LBUZTR 3 (TKZ 4370, 4470)
- TGR P. 11: Tarife LBUZ 1, LBUZ 2, LBUZ 2A (TKZ 4173, 4174, 4273, 4274)
- TGR P. 12: Tarif LBUZR 2A (TKZ 4374)
- TGR P. 13: Tarif LBUZF 1 (TKZ 4171, 4271)
- TGR P. 14: Tarife LBUZ 1, LBUZ 2, LBUZ 2A (TKZ 5173, 5174, 5273, 5274)
- TGR P. 15: Tarif LBUZR 1 (TKZ 5473)
- TGR P. 16: Tarife LBUZF 1, LBUZF 2 (TKZ 5171, 5172, 5271, 5272)
- TGR P. 17: Tarif LRZVF9 (TKZ 5359, 5459)
- TGR P. 18: Tarife LEUZ 1, LEUZ 2 (TKZ 5177, 5178, 5277, 5278)
- TGR P. 19: Tarife LBUZ 1, LBUZ 2, LBUZ 2A (TKZ 7173, 7174, 7273, 7274) (2007/01)
- TGR P. 20: Tarife LBUZF 1, LBUZF 2 (TKZ 7171, 7172, 7271, 7272) (2007/01)
- TGR P. 21: Tarife LEUZ 1, LEUZ 2 (TKZ 7177, 7178, 7277, 7278) (2007/01)
- TGR P. 22: Tarife LBUZ 1, LBUZ 2, LBUZ 2A (TKZ 8173, 8174, 8273, 8274) (2008/01)
- TGR P. 23: Tarife LBUZR 1, LBUZR 2, LBUZR 2A (TKZ 8373, 8374, 8473, 8474) (2008/01)
- TGR P. 24: Tarife LBUZF 1, LBUZF 2, LBUZF 2A (TKZ 8171, 8172, 8271, 8272) (2008/01)
- TGR P. 25: Tarife LEUZ 1, LEUZ 2, LEUZ 2A (TKZ 8177, 8178, 8277, 8278) (2008/01)
- TGR P. 26: Tarif LBUZ DB (TKZ 6370, 6470) (2005/01)
- TGR P. 27: Tarif LBUZ DB (TKZ 7370, 7470) (2007/01)
- TGR P. 28: Tarif LBUZ DB (TKZ 8370, 8470) (2008/01)
- TGR P. 29: Tarife LBUZ 1, LBUZ 2, LBUZ 2A (TKZ 10173, 10174, 10273, 10274) (2012/01)
- TGR P. 30: Tarife LBUZR 1, LBUZR 2, LBUZR 2A (TKZ 10373, 10374, 10473, 10474) (2012/01)
- TGR P. 31: Tarife LBUZF 1, LBUZF 2, LBUZF 2A (TKZ 10171, 10172, 10271, 10272) (2012/01)
- TGR P. 32: Tarife LEUZ 1, LEUZ 2, LEUZ 2A (TKZ 10177, 10178, 10277, 10278) (2012/01)
- TGR P. 33: Tarife LBUZ 1, LBUZ 2, LBUZ 2A (2013/01)
- TGR P. 34: Tarife LBUZR 1, LBUZR 2, LBUZR 2A (2013/01)
- TGR P. 35: Tarife LBUZF 1, LBUZF 2, LBUZF 2A (2013/01)
- TGR P. 36: Tarife LEUZ 1, LEUZ 2, LEUZ 2A (2013/01)

Für das **Geschäftsjahr 2013** wird folgende Überschussbeteiligung festgelegt:

## Tarife bis 1995

### A. Abrechnungsverband

#### „Einzelkapitalversicherungen“ und

### B. Abrechnungsverband

#### „Vermögensbildungsversicherungen“

#### 1. Tarifgruppen A.1 – A.6 und B.1

| TGR           | laufender Überschussanteil       |   | Schlussüberschussanteil                                 |  |
|---------------|----------------------------------|---|---|--|
|               | zurückgelegte Versicherungsjahre | laufender Überschussanteil – Monatsbeiträge – | in % des Ansammlungsguthabens männl./weibl. Versicherte |  |
| A.4, A.5, B.1 | 35 oder mehr                     | 8,30  | 16,70 / 18,70   |  |
|               | 30 – 34                          | 7,00  | 16,70 / 18,70   |  |
|               | 25 – 29                          | 6,30  | 16,70 / 18,70   |  |
|               | 20 – 24                          | 5,10  | 16,70 / 18,70   |  |
|               | 15 – 19                          | 4,20  | 16,70 / 18,70   |  |
|               | 10 – 14                          | 3,40  | 16,70 / 18,70   |  |
|               | 1 – 9                            | 2,20  | 16,70 / 18,70   |  |
| A.6           | 3 oder mehr                      | 4,80  | 16,70 / 18,70   |  |

Anmerkungen:

- Bei Versicherungen auf verbundene Leben ist der Schlussüberschussanteil für männliche Versicherte maßgebend.
- Beitragsfreie Versicherungen erhalten nur einen laufenden Zinsüberschussanteil. Dieser beträgt 0,50 % des maßgebenden Deckungskapitals bei Tarifgruppe A.1 und 1,05 % des maßgebenden Deckungskapitals bei den Tarifgruppen A.2 – A.5 sowie B.1. Beitragsfreie Versicherungen der Tarifgruppe A.6 erhalten nur einen Ansammlungsüberschussanteil.

#### 2. Tarifgruppen A.7 – A.10 und B.2 – B.3

| TGR      | laufender Überschussanteil   |  | Schlussüberschussanteil                                 | Beitragsvorwegabzug                        |
|----------|--|--|---|--|
|          | Summenüberschussanteil in % der Versicherungssumme männl./weibl. Versicherte | Zinsüberschussanteil in % des maßgeb. Deckungskapitals | in % des Ansammlungsguthabens männl./weibl. Versicherte | in ‰ der Versicherungssumme jährl./monatl. |
| B.2, A.7 | 2,44 / 2,94  | 1,15   | 16,70 / 18,70   | –  |
| B.3      | 3,39   | 0,50   | 5,90  | –  |
| A.8      | 3,39   | 0,50   | 5,90  | 3,26 / 0,28                                |
| A.9      | 3,48   | 0,50   | 5,90  | 3,35 / 0,28                                |
| A.10     | 1,47   | 0,50   | 5,90  | 1,41 / 0,12                                |

Anmerkungen:

- Beitragsfreie Versicherungen erhalten keinen Summen- und keinen Schlussüberschussanteil.
- Der Zinsüberschussanteil wird für beitragsfreie Versicherungen der Tarifgruppen A.7 sowie B.2 um 0,10 Prozentpunkte gekürzt.
- Wird ein Beitragsvorwegabzug vereinbart, entfällt der Summenüberschussanteil.
- Bei Versicherungen auf verbundene Leben sind der Summen- und der Schlussüberschussanteil für männliche Versicherte maßgebend.

### 3. Tarifgruppen A.11 – A.12

| TGR  | Schlusszahlung  | Leistungsbonus  | Beitragsvorwegabzug                |
|------|---|---|------------------------------------|
|      | in % der maßgeb. Beitragssumme<br>männl./weibl. Versicherte | in % der fälligen Versicherungssumme<br>männl./weibl. Versicherte | in % des maßgeb.<br>Bruttobeitrags |
| A.11 | 67,00 / 71,00   | 163,00 / 196,00   | –                                  |
| A.12 | –   | 122,00  | 55,00                              |

### 4. Tarifgruppe A.13

Diese Versicherungen erhalten laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals. Die Höhe des Zinsüberschussanteils beträgt in der Aufschubzeit 0,00 %, im Rentenbezug 0,10 %.

Der aus der Verrentung des Ansammlungsguthabens stammende Teil der Versicherung erhält laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals und laufende Risikoüberschussanteile in Prozent des, mit der individuellen Sterbewahrscheinlichkeit gewichteten, überschussberechtigten Deckungskapitals.

Die Höhe des Zinsüberschussanteils beträgt für Rentenbeginne

- ab 1. Januar 2012 2,35 %,
- zwischen 1. Januar 2007 und 31. Dezember 2011 1,85 %,
- zwischen 1. Januar 2005 und 31. Dezember 2006 1,35 % und
- für frühere Rentenbeginne 0,10 %.

Die Höhe des Risikoüberschussanteils beträgt für Rentenbeginne ab 1. Januar 2013 10,00 %.

Im Rentenbezug werden die laufenden Zinsüberschussanteile je als Einmalbeitrag zur Erhöhung der maßgebenden Jahresrente verwendet (Bonussystem).

Bei Versicherungen mit Tarifkennziffer 411 kann an Stelle des Bonussystems auch die Barauszahlung der laufenden Überschussanteile vereinbart werden.

## C. Abrechnungsverband der Versicherungen der ehemaligen Hilfskasse Deutscher Lokomotivführer

Die Versicherungen erhalten Risikoüberschussanteile in Höhe von 50,00 % des Risikobeitrags sowie laufende Zinsüberschussanteile in Höhe von 0,50 % des überschussberechtigten Deckungskapitals.

## D. Zusatzversicherungen

### 1. Tarifgruppe D.1

#### 1.1 Vor Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten eine Schlusszahlung in Prozent der maßgeblichen gezahlten Beiträge. Diese wird wie folgt festgelegt, wobei k die Anzahl der Jahre bezeichnet, um die das vertragliche Endalter das Alter 60 Jahre übersteigt:

| %      | männl. Versicherte                    | weibl. Versicherte  |
|--------|---------------------------------------|---------------------|
| 5 + k  | Eintrittsalter ≤ 34 Jahre             | –                   |
| 12 + k | Eintrittsalter > 34 und Endalter ≤ 59 | –                   |
| 8 + k  | Eintrittsalter > 34 und Endalter > 59 | –                   |
| 26 + k | –                                     | Eintrittsalter ≤ 25 |
| 15 + k | –                                     | Eintrittsalter > 25 |

## 1.2 Nach Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten laufende Zinsüberschussanteile in Höhe von 1,00 % des überschussberechtigten Deckungskapitals. Der Zinsüberschussanteil wird zur Beteiligung an den Bewertungsreserven um 0,10 % erhöht.

Bei Zahlung einer Berufsunfähigkeitsrente wird der Zinsüberschussanteil zur Erhöhung der Rente verwendet (Bonussystem). Wurde nur die Beitragsbefreiung versichert, wird der Zinsüberschussanteil verzinslich angesammelt und bei Beendigung der Versicherung ausgezahlt.

## 2. Tarifgruppe D.2

### 2.1 Vor Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten je nach Vereinbarung einen Leistungsbonus in Prozent der versicherten Leistung oder einen Beitragsvorwegabzug in Prozent des überschussberechtigten Bruttobeitrags gemäß nachstehender Tabelle:

|                     | Beitragsvorwegabzug in % | Leistungsbonus in % |
|---------------------|--------------------------|---------------------|
| männl. Versicherte: |                          |                     |
| Endalter ≤ 59       | 5,00                     | 5,00                |
| Endalter > 59       | 15,00                    | 18,00               |
| weibl. Versicherte: |                          |                     |
| Endalter ≤ 54       | 15,00                    | 18,00               |
| Endalter > 54       | 25,00                    | 33,00               |

### 2.2 Nach Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten laufende Zinsüberschussanteile in Höhe von 0,50 % des überschussberechtigten Deckungskapitals. Der Zinsüberschussanteil wird zur Beteiligung an den Bewertungsreserven um 0,10 % erhöht.

Bei Zahlung einer Berufsunfähigkeitsrente wird der Zinsüberschussanteil zur Erhöhung der Rente verwendet (Bonussystem). Wurde nur die Beitragsbefreiung versichert, wird der Zinsüberschussanteil (ggf. zusammen mit dem Leistungsbonus) verzinslich angesammelt und bei Beendigung der Versicherung ausgezahlt.

## 3. Tarifgruppe D.3

Versicherungen, denen ein monatlicher Tarifbeitrag von mehr als 0,08 € je 1.000 € UZV-Versicherungssumme zu Grunde liegt, erhalten einen Leistungsbonus.

| TGR | monatlicher Tarifbeitrag pro 1.000 € UZV-Versicherungssumme | Leistungsbonus in % der fälligen UZV-Versicherungssumme |
|-----|---|---|
| D.3 | 0,10  | 25,00   |

## 4. Tarifgruppen D.4 und D.5

| TGR | Leistungsbonus<br>in % der fälligen Versicherungssumme<br>männl./weibl. Versicherte | Beitragsvorwegabzug<br>in % des maßgeb. Bruttobeitrags |
|-----|---|--|
| D.4 | 163,00 / 196,00   | –  |
| D.5 | 122,00  | 55,00  |

**Tarife ab 1995**

**E. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe**

„Kapitalbildende Lebensversicherung mit überwiegendem Todesfallcharakter“ und

**J. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe**

„Kollektiv-Kapitalversicherung ohne eigene Vertragsabrechnung mit überwiegendem Todesfallcharakter“  
(ohne Tarifgruppen J.4 und J.27) und

**K. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe**

„Kollektivversicherung mit eigener Vertragsabrechnung“ (nur Tarifgruppen K.1, K.3, K.7, K.10, K.15, K.19, K.24  
und K.28)

**O. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe**

„Kapitalisierungsgeschäfte“

**1. Tarifgruppen E.1, E.2 sowie J.1, J.2, J.3, J.5 und J.7 – J.9**

| TGR      | laufender Überschussanteil  |  | Schluss-<br>überschussanteil          | Beitragsvorwegabzug                              | reduzierter Summen-<br>überschussanteil                        |
|----------|---|--|---------------------------------------|--|--|
|          | Summenüberschuss-<br>anteil in ‰ der<br>Versicherungssumme<br>männl./weibl. Versicherte | Zinsüberschussanteil<br>in ‰ des überschuss-<br>berechtigten<br>Deckungskapitals | in ‰ des<br>Ansammlungs-<br>guthabens | in ‰ der<br>Versicherungssumme<br>jährl./monatl. | in ‰ der<br>Versicherungssumme<br>männl./weibl.<br>Versicherte |
| E.1, J.3 | 3,39  | 0,50   | 5,90                                  | 3,26 / 0,28                                      | –  |
| E.2, J.5 | 1,83 / 1,63   | 0,00   | 11,70                                 | 1,40 / 0,12                                      | 0,37 / 0,17  |
| J.1      | 3,48  | 0,50   | 5,90                                  | 3,35 / 0,28                                      | –  |
| J.2      | 1,47  | 0,50   | 5,90                                  | 1,41 / 0,12                                      | –  |
| J.7      | 2,07 / 1,87   | 0,00   | 11,70                                 | –  | –  |
| J.8      | 1,35 / 1,15   | 0,00   | 11,70                                 | 1,11 / 0,09                                      | 0,20 / 0,00  |
| J.9      | –   | 0,00   | 2,70                                  | –  | –  |

Anmerkungen:

- Beitragsfreie Versicherungen erhalten keinen Summen- und keinen Schlussüberschussanteil.
- Bei Beitragsvorwegabzug wird statt des vollen Summenüberschussanteils nur der reduzierte Summenüberschussanteil gewährt.
- Bei Versicherungen mit steigenden Leistungen in der Abrufphase ist der Summenüberschussanteil während der Abrufphase gleich Null.
- Bei Versicherungen auf verbundene Leben sind die (reduzierten) Summenüberschussanteile für männliche Versicherte maßgebend.

**2. Tarifgruppen E.3 und J.6**

| TGR      | laufender Überschussanteil   |  |   | Schlussüberschussanteil          |
|----------|--|--|---|----------------------------------|
|          | Summenüberschuss-<br>anteil in ‰ der<br>Versicherungssumme männl./<br>weibl. Versicherte | Risikoüberschuss-<br>anteil in ‰ des<br>Risikobeitrags | Zinsüberschussanteil in ‰<br>des überschussberechtigten<br>Deckungskapitals | in ‰ des<br>Ansammlungsguthabens |
| E.3, J.6 | 1,10   | 30,00  | 0,00  | 18,00                            |

Anmerkungen:

- Beitragsfreie Versicherungen erhalten nur einen Zinsüberschussanteil.
- Der Summenüberschussanteil wird frühestens ab dem dritten Versicherungsjahr fällig.
- Der Risikoüberschussanteil beträgt höchstens 1,00 ‰ der unter Risiko stehenden Versicherungssumme.

**3. Tarifgruppen E.4 – E.15, J.10 – J.26, J.28 – J.33 sowie K.1, K.3, K.7, K.10, K.15, K.19, K.24, K.28, O.1 – O.5**

| TGR                     | laufender Überschussanteil   |  |   | Schlussüberschussanteil<br>in %;<br>s. a) bis e) | Beitragsvorwegabzug<br>in %<br>des Beitrags<br>jährl. bzw. monatl. |
|-------------------------|--|--|---|--|--|
|                         | Grundüberschussanteil<br>in % des überschuss-<br>berechtigten Beitrags | Risikoüberschuss-<br>anteil in % des<br>Risikobeitrags | Zinsüberschussanteil in %<br>des überschussberech-<br>tigten Deckungskapitals |  |  |
| E.4, J.10               | 0,00 / 1,10 / 1,90 / 2,80  | 32,00  | 0,75  | 22,50  | 0,00 / 1,06 / 1,83 / 2,69<br>bzw.<br>0,00 / 1,08 / 1,86 / 2,74     |
| E.5, E.6,<br>J.14, J.18 | 0,00 / 1,10 / 1,90 / 2,70  | 32,00  | 1,25  | 5,40   | 0,00 / 1,06 / 1,83 / 2,60<br>bzw.<br>0,00 / 1,08 / 1,86 / 2,65     |
| E.7                     | 0,00 / 0,70 / 2,20   | 25,00  | 1,25  | 5,40   | –  |
| E.8, E.10,<br>J.24      | 0,00 / 1,60 / 3,20   | 32,00  | 1,75  | 5,40   | –  |
| E.9, E.11               | 0,00 / 0,70 / 2,20   | 25,00  | 1,75  | 5,40   | –  |
| E.12, J.28              | 1,50 / 1,70 / 3,40 / 4,50  | 18,00  | 2,25  | 5,40   | –  |
| E.13                    | 0,00 / 1,10 / 3,40 / 4,50  | 25,00  | 2,25  | 5,40   | –  |
| E.14, J.31              | 1,50 / 1,70 / 3,40 / 4,50  | 19,50  | 2,25  | 5,40   | –  |
| E.15                    | 0,00 / 1,10 / 3,40 / 4,50  | 26,50  | 2,25  | 5,40   | –  |
| J.11                    | 0,00 / 1,20 / 1,70 / 2,00  | 32,00  | 0,75  | 16,20  | –  |
| J.12                    | 0,00 / 0,80 / 1,50   | 20,00  | 0,75  | 16,20  | 0,00 / 0,77 / 1,44<br>bzw.<br>0,00 / 0,78 / 1,47                   |
| J.13                    | –  | –  | 0,75  | 1,80   | –  |
| J.15, J.19              | 0,00 / 1,20 / 1,70 / 2,00  | 32,00  | 1,25  | 3,60   | –  |
| J.16, J.20              | 0,00 / 1,00 / 1,80 / 2,40  | 20,00  | 1,25  | 3,60   | 0,00 / 0,96 / 1,73 / 2,31<br>bzw.<br>0,00 / 0,98 / 1,76 / 2,35     |
| J.17                    | –  | –  | 1,25  | 0,90   | –  |
| J.21                    | –  | –  | 1,25  | 0,90   | –  |
| J.22, J.25              | 0,00 / 0,90 / 2,60   | 32,00  | 1,75  | 3,60   | –  |
| J.23, J.26              | 0,00 / 1,10 / 2,90   | 20,00  | 1,75  | 3,60   | –  |
| J.29                    | 1,40 / 2,80 / 3,90   | 18,00  | 2,25  | 3,60   | –  |
| J.30                    | 1,10 / 1,50 / 3,20 / 4,40  | 20,00  | 2,25  | 3,60   | –  |
| J.32                    | 1,40 / 2,80 / 3,90   | 18,75  | 2,25  | 3,60   | –  |
| J.33                    | 1,10 / 1,50 / 3,20 / 4,40  | 21,00  | 2,25  | 3,60   | –  |
| K.1                     | –  | 32,00  | 0,00  | 11,70  | –  |
| K.3                     | –  | 32,00  | 0,75  | 13,50  | –  |
| K.7, K.10               | –  | 32,00  | 1,25  | 2,70   | –  |
| K.15, K.19              | –  | 32,00  | 1,75  | 2,70   | –  |
| K.24                    | –  | 18,00  | 2,25  | 2,70   | –  |
| K.28                    | –  | 18,75  | 2,25  | 2,70   | –  |
| O.1                     | –  | –  | 0,95  | –  | –  |
| O.2                     | –  | –  | 1,45  | –  | –  |
| O.3                     | –  | –  | 2,25  | –  | –  |
| O.4, O.5                | –  | –  | 2,25  | –  | –  |

**Anmerkungen:**

- In den Tarifgruppen E.4, J.10 – J.13 sowie K.1 und K.3 bemisst sich der Schlussüberschussanteil in Prozent des Ansammlungsguthabens; in den Tarifgruppen E.5 – E.15, J.14 – J.26, J.28 – J.33 sowie K.7, K.10, K.15, K.19, K.24 und K.28 in Prozent der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital.
- Die Versicherungen der Tarifgruppen E.5 und J.14 erhalten einen Schlussüberschussanteil in Prozent des Ansammlungsguthabens. Dieser ist so bemessen, dass er 5,40 % der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital entspricht.
- Die Versicherungen der Tarifgruppe K.7 erhalten einen Schlussüberschussanteil in Prozent des Ansammlungsguthabens. Dieser ist so bemessen, dass er 2,70 % der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital entspricht.

- d) Die Versicherungen der Tarifgruppen J.15 und J.16 erhalten einen Schlussüberschussanteil in Prozent des Ansammlungsguthabens. Dieser ist so bemessen, dass er 3,60 % der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital entspricht.
- e) Die Versicherungen der Tarifgruppen J.17 und J.21 erhalten einen Schlussüberschussanteil in Prozent des Ansammlungsguthabens. Dieser ist so bemessen, dass er 0,90 % der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital entspricht.
- f) Bei Versicherungen der Tarifgruppen E.6 – E.15 mit planmäßiger Erhöhung der Beiträge und Leistungen (Dynamik) erhalten diejenigen Teile der Versicherungen, die aus dynamischen Erhöhungen stammen, folgende Zinsüberschussanteile:
- dynamische Erhöhungen ab 1. Januar 2012 2,25 % und
  - dynamische Erhöhungen zwischen 1. Januar 2007 und 31. Dezember 2011 1,75 %.
- g) Bei Versicherungen der Tarifgruppen E.6, E.8, E.10, E.12 und E.14 mit planmäßiger Erhöhung der Beiträge und Leistungen (Dynamik) erhalten diejenigen Teile der Versicherungen, die aus dynamischen Erhöhungen stammen, folgende Risikoüberschussanteile:
- dynamische Erhöhungen ab dem 1. Januar 2013 19,50 % und
  - dynamische Erhöhungen zwischen 1. Januar 2012 und 31. Dezember 2012 18 %.
- h) In den Tarifgruppen E.4 – E.15, J.10 – J.26, J.28 – J.33, K.1, K.3, K.7, K.10, K.15, K.19, K.24 und K.28 erhalten beitragsfreie Versicherungen nur einen Zinsüberschussanteil.
- i) In den Tarifgruppen E.4 – E.13, J.10 – J.26, J.28 – J.30, K.1, K.3, K.7, K.10, K.15, K.19 und K.24 beträgt der Risikoüberschussanteil höchstens 6,00 ‰ für Männer bzw. 3,00 ‰ für Frauen der unter Risiko stehenden Versicherungssumme.  
 In den Tarifgruppen E.14, E.15, J.31 – J.33 und K.28 beträgt der Risikoüberschussanteil höchstens 4,50 ‰ der unter Risiko stehenden Versicherungssumme.
- j) Bei Versicherungen mit steigenden Leistungen in der Abrufphase sind der Grund- und Risikoüberschussanteil während der Abrufphase gleich Null.
- k) In den Tarifgruppen E.4 und J.10 werden der Grundüberschussanteil und der entsprechende Vorwegabzug wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil | Vorwegabzug jährlich | Vorwegabzug monatlich |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 0,00 %                | 0,00 %               | 0,00 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 1,10 %                | 1,06 %               | 1,08 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 1,90 %                | 1,83 %               | 1,86 %                |
| ab 180,00                           | 2,80 %                | 2,69 %               | 2,74 %                |

- l) In den Tarifgruppen E.5, E.6, J.14 und J.18 werden der Grundüberschussanteil und der entsprechende Vorwegabzug wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil | Vorwegabzug jährlich | Vorwegabzug monatlich |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 0,00 %                | 0,00 %               | 0,00 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 1,10 %                | 1,06 %               | 1,08 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 1,90 %                | 1,83 %               | 1,86 %                |
| ab 180,00                           | 2,70 %                | 2,60 %               | 2,65 %                |



m) In den Tarifgruppen E.7, E.9 und E.11 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 94,99                           | 0,00 %                |
| 95,00 – 179,99                      | 0,70 %                |
| ab 180,00                           | 2,20 %                |

n) In den Tarifgruppen E.13 und E.15 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 34,99                           | 0,00 %                |
| 35,00 – 49,99                       | 1,10 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 3,40 %                |
| ab 180,00                           | 4,50 %                |

o) In den Tarifgruppen E.8, E.10 und J.24 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 54,99                           | 0,00 %                |
| 55,00 – 179,99                      | 1,60 %                |
| ab 180,00                           | 3,20 %                |

p) In den Tarifgruppen E.12, E.14, J.28 und J.31 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 1,50 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 1,70 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 3,40 %                |
| ab 180,00                           | 4,50 %                |

q) In den Tarifgruppen J.11, J.15 und J.19 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 0,00 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 1,20 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 1,70 %                |
| ab 180,00                           | 2,00 %                |

r) In der Tarifgruppe J.12 werden der Grundüberschussanteil und der entsprechende Vorwegabzug wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil | Vorwegabzug jährlich | Vorwegabzug monatlich |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 0,00 %                | 0,00 %               | 0,00 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 0,80 %                | 0,77 %               | 0,78 %                |
| ab 50,00                            | 1,50 %                | 1,44 %               | 1,47 %                |

s) In den Tarifgruppen J.16 und J.20 werden der Grundüberschussanteil und der entsprechende Vorwegabzug wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil | Vorwegabzug jährlich | Vorwegabzug monatlich |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 0,00 %                | 0,00 %               | 0,00 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 1,00 %                | 0,96 %               | 0,98 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 1,80 %                | 1,73 %               | 1,76 %                |
| ab 180,00                           | 2,40 %                | 2,31 %               | 2,35 %                |

t) In den Tarifgruppen J.22 und J.25 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 74,99                           | 0,00 %                |
| 75,00 – 179,99                      | 0,90 %                |
| ab 180,00                           | 2,60 %                |

u) In den Tarifgruppen J.23 und J.26 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 64,99                           | 0,00 %                |
| 65,00 – 179,99                      | 1,10 %                |
| ab 180,00                           | 2,90 %                |

v) In den Tarifgruppen J.29 und J.32 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 49,99                           | 1,40 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 2,80 %                |
| ab 180,00                           | 3,90 %                |

w) In den Tarifgruppen J.30 und J.33 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 1,10 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 1,50 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 3,20 %                |
| ab 180,00                           | 4,40 %                |

x) In den Tarifgruppen E.7, E.9, E.11, E.13 und E.15 wird der Risikoüberschussanteil frühestens ab dem dritten Versicherungsjahr fällig.

y) Die für die Tarifgruppen O.1, O.2, O.4 und O.5 angegebenen Zinsüberschussanteil-Prozentsätze sind Jahreswerte. Da die Versicherungen zum Ende eines jeden Monats, in dem eine Beitragszahlung oder Auszahlung erfolgt, einen anteiligen laufenden Überschussanteil erhalten, wird hieraus ein anteiliger Zinsüberschussanteil-Prozentsatz abgeleitet. Die tatsächliche Gutschrift erfolgt zum Ende des Kalenderjahres.

z) In den Tarifgruppen O.1 und O.2 wird der Zinsüberschussanteil bei Versicherungen mit der Gruppenvertragsnummer 980 um 0,30 % erhöht.

- aa) In den Tarifgruppen E.10 – E.15, J.24 – J.26, J.28 – J.33, K.19, K.24 und K.28 wird bei Einmalbeitragsversicherungen mit einer Versicherungsdauer größer 5 Jahre für Versicherungsbeginne ab 2009 der Zinsüberschussanteil in den ersten 10 Versicherungsjahren um 0,50 % gekürzt.
- ab) In den Tarifgruppen E.10 – E.15, J.24 – J.26, J.28 – J.33, K.19, K.24 und K.28 wird bei Versicherungen mit einer Versicherungsdauer (Grundphase) kleiner 6 Jahre für Versicherungsbeginne ab 2009 der Zinsüberschussanteil in den ersten 10 Versicherungsjahren um 1,00 % gekürzt.

#### F. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

##### „Risikoversicherung“ und

#### J. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

##### „Kollektiv-Kapitalversicherung ohne eigene Vertragsabrechnung mit überwiegendem Todesfallcharakter“ (nur Tarifgruppen J.4 und J.27 )

| TGR                           | Leistungsbonus  | Beitragsvorwegabzug  |
|-------------------------------|---|--|
|                               | in % der fälligen Versicherungssumme<br>männl./weibl. Versicherte | in % des maßgeb. Bruttobeitrags<br>männl./weibl. Versicherte |
| F.1, J.4                      | 122,00  | 55,00  |
| F.2, F.3, F.4, F.5, F.6, J.27 | 100,00 / 82,00  | 50,00 / 45,00  |
| F.7                           | 25,00   | 20,00  |
| F.8                           | 28,00   | 22,00  |

Anmerkungen:

- a) Bedingungsgemäß kann bei den Tarifgruppen F.2 – F.4 auch vereinbart werden, dass der Beitragsvorwegabzug nicht mit dem fälligen Beitrag verrechnet, sondern verzinslich angesammelt wird.
- b) In den Tarifgruppen F.2, F.3 und F.4 gelten bei Versicherungen auf verbundene Leben die Überschussätze für Männer, sofern jeweils eine männliche und eine weibliche Person versichert sind.

### G. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

„Kapitalbildende Lebensversicherung mit überwiegendem Erlebensfallcharakter“ und

### K. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

„Kollektivversicherung mit eigener Vertragsabrechnung“ (ohne Tarifgruppen K.1, K.3, K.6, K.7, K.9, K.10, K.13, K.14, K.15, K.18, K.19, K.21, K.23, K.24, K.26 und K.28)

### L. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

„Übrige Kollektivtarife ohne eigene Vertragsabrechnung“ (ohne Tarifgruppen L.6, L.9, L.16, L.21, L.22, L.27 und L.32)

**Tarifgruppen G.1 – G.14, K.2, K.4, K.5, K.8, K.11, K.12, K.16, K.17, K.20, K.22, K.25, K.27, K.29, K.30, L.1 – L.5, L.7, L.8, L.10 – L.15, L.17 – L.20, L.23 – L.26 und L.28 – L.31**

| TGR                       | laufender Überschussanteil |  |   | Schlussüberschussanteil | Beitragsvorwegabzug  |
|---------------------------|----------------------------|--|---|-------------------------|--|
|                           | Grundüberschussanteil      | Zinsüberschussanteil                                   | Risikoüberschussanteil  |                         |  |
|                           | in %;<br>s. b)             | in %<br>des überschussberechtigten<br>Deckungskapitals | in % des, mit der individuellen<br>Sterblichkeit gewichteten,<br>überschussberechtigten<br>Deckungskapitals | in %;<br>s. a)          | in % des Beitrags<br>jährl. bzw. monatl.                       |
| G.1                       | 0,00                       | 0,00   | –   | –                       | –  |
| G.2, L.1                  | 0,00                       | 0,00   | –   | 11,70                   | –  |
| G.3, L.3                  | 0,00 / 1,20 / 2,10 / 2,80  | 0,75   | –   | 10,80                   | 0,00 / 1,15 / 2,02 /<br>2,69 bzw. 0,00 /<br>1,17 / 2,06 / 2,74 |
| G.4, L.7                  | 0,00 / 1,30 / 2,10 / 2,80  | 1,25   | –   | 9,00                    | 0,00 / 1,25 / 2,02 /<br>2,69 bzw. 0,00 /<br>1,27 / 2,06 / 2,74 |
| G.5, G.6, L.10            | 0,00 / 2,10 / 3,60         | 1,25   | –   | 3,00                    | –  |
| G.7 – G.10,<br>L.13, L.17 | 0,00 / 2,10 / 3,60         | 1,75   | –   | 3,00                    | –  |
| G.11, G.12, L.23          | 1,50 / 1,70 / 3,40 / 4,50  | 2,25   | –   | 3,00                    | –  |
| G.13, L.28                | 1,50 / 1,70 / 3,40 / 4,50  | 2,25   | 10,00   | 3,00                    | –  |
| G.14                      | 1,50 / 1,70 / 3,40 / 4,50  | 2,25   | 9,50  | 3,00                    | –  |
| L.2                       | –                          | 0,00   | –   | 11,70                   | –  |
| L.4                       | 0,00 / 1,50 / 1,70 / 2,00  | 0,75   | –   | 8,10                    | –  |
| L.5                       | 0,00 / 1,40 / 1,90 / 2,50  | 0,75   | –   | 8,10                    | 0,00 / 1,35 / 1,83 /<br>2,40 bzw. 0,00 /<br>1,37 / 1,86 / 2,44 |
| L.8                       | 0,00 / 1,50 / 1,80 / 2,00  | 1,25   | –   | 7,20                    | –  |
| L.11, L.12                | 0,00 / 1,70 / 2,70         | 1,25   | –   | 2,40                    | –  |
| L.14, L.15,<br>L.18, L.20 | 0,00 / 1,70 / 2,70         | 1,75   | –   | 2,40                    | –  |
| L.19                      | 0,00 / 2,00 / 3,10         | 1,75   | –   | 2,40                    | –  |
| L.24, L.26                | 1,40 / 2,80 / 3,90         | 2,25   | –   | 2,40                    | –  |
| L.25                      | 1,10 / 1,50 / 3,20 / 4,40  | 2,25   | –   | 2,40                    | –  |
| L.29                      | 1,40 / 2,80 / 3,90         | 2,25   | 9,00  | 2,40                    | –  |
| L.30                      | 1,10 / 1,50 / 3,20 / 4,40  | 2,25   | 9,50  | 2,40                    | –  |
| L.31                      | 1,40 / 2,80 / 3,90         | 2,25   | 9,50  | 2,40                    | –  |
| K.2                       | –                          | 0,00   | –   | 11,70                   | –  |
| K.4                       | –                          | 0,75   | –   | 5,40                    | –  |
| K.5                       | –                          | 0,75   | –   | –                       | –  |
| K.8                       | –                          | 1,25   | –   | 5,40                    | –  |
| K.11                      | –                          | 1,25   | –   | 1,80                    | –  |
| K.12                      | 0,00 / 2,20 / 3,20         | 0,95   | –   | 2,40                    | –  |
| K.16, K.20                | –                          | 1,75   | –   | 1,80                    | –  |
| K.17, K.22                | 0,00 / 2,20 / 3,20         | 1,45   | –   | 2,40                    | –  |
| K.25                      | –                          | 2,25   | –   | 1,80                    | –  |
| K.27                      | 1,40 / 2,80 / 3,90         | 1,95   | –   | 2,40                    | –  |
| K.29                      | –                          | 2,25   | 9,00  | 1,80                    | –  |
| K.30                      | 1,40 / 2,80 / 3,90         | 1,95   | 9,00  | 2,40                    | –  |

Anmerkungen:

- a) In den Tarifgruppen G.1 – G.4, L.1 – L.5, L.7, L.8 sowie K.2, K.4, K.5 und K.8 bemisst sich der Schlussüberschussanteil in Prozent des Ansammlungsguthabens; in den Tarifgruppen G.5 – G.14, K.11, K.12, K.16, K.17, K.20, K.22, K.25, K.27, K.29, K.30, L.10 – L.15, L.17 – L.20, L.23 – L.26 und L.28 – L.31 in Prozent der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital.
- b) In den Tarifgruppen G.1, G.2, L.1 und L.2 bemisst sich der Grundüberschussanteil in Prozent der Jahresrente; in allen anderen Tarifgruppen in Prozent des überschussberechtigten Beitrags.
- c) Beitragsfreie Versicherungen erhalten keinen Grund- und keinen Schlussüberschussanteil.
- d) Während der Aufschubzeit erhalten Versicherungen der Tarifgruppe G.1 mit Tarifikennziffer 1131, 1132, 1162, 1231, 1232 oder 1262 laufende Zinsüberschussanteile in Höhe von 0,50 % des überschussberechtigten Deckungskapitals.
- e) Bei Versicherungen der Tarifgruppen G.5 – G.14 mit planmäßiger Erhöhung der Beiträge und Leistungen (Dynamik) erhalten diejenigen Teile der Versicherungen, die aus dynamischen Erhöhungen stammen, folgende Zinsüberschussanteile:
  - dynamische Erhöhungen ab 1. Januar 2012 2,25 % und
  - dynamische Erhöhungen zwischen 1. Januar 2007 und 31. Dezember 2011 1,75 %.
- f) Bei Versicherungen mit planmäßiger Erhöhung der Beiträge und Leistungen (Dynamik) erhalten diejenigen Teile der Versicherungen, die aus dynamischen Erhöhungen ab 1. Januar 2013 stammen, folgenden laufenden Risikoüberschussanteil:
  - bei Versicherungen der Tarifgruppen G.5, G.7, G.9, G.11 und G.13 10,00 % und
  - bei Versicherungen der Tarifgruppen G.6, G.8, G.10, G.12 und G.14 9,50 %.
- g) In den Tarifgruppen K.17, K.22, K.27 und K.30 wird der Zinsüberschussanteil bei Versicherungen mit der Gruppenvertragsnummer 647 bzw. 649 um 0,15 % erhöht.
- h) Im Rentenbezug wird der Zinsüberschussanteil zur Beteiligung an den Bewertungsreserven um 0,10 % erhöht.
- i) Bei Versicherungen der Tarifgruppen G.1 – G.14, K.2, K.4, K.5, K.8, K.11, K.16, K.20, K.25, K.29, L.1 – L.5, L.7, L.8, L.10 – L.15, L.17 – L.20, L.23 – L.26 und L.28 – L.31 erhält der aus der Verrentung des Ansammlungsguthabens oder einer aufgeschobenen Bonusrente stammende Teil der Versicherung laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals. Die Höhe des Zinsüberschussanteils beträgt für Rentenbeginne
  - ab 1. Januar 2012 2,35 %,
  - zwischen 1. Januar 2007 und 31. Dezember 2011 1,85 % und
  - zwischen 1. Januar 2005 und 31. Dezember 2006 1,35 %.
 Für frühere Rentenbeginne beträgt die Höhe des Zinsüberschussanteils 0,85 % bei Tarifen mit 3,25 % Rechnungszins und 0,10 % bei Tarifen mit 4,00 % Rechnungszins. Hierin ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven bereits enthalten.
- j) Bei Versicherungen der Tarifgruppen K.12, K.17, K.22, K.27 und K.30 erhält der aus der Verrentung des Ansammlungsguthabens oder einer aufgeschobenen Bonusrente stammende Teil der Versicherung laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals. Die Höhe des Zinsüberschussanteils beträgt für Rentenbeginne
  - ab 1. Januar 2012 2,05 % und
  - zwischen 1. Januar 2008 und 31. Dezember 2011 1,55 %.

In den Tarifgruppen K.17, K.22, K.27 und K.30 wird dieser Zinsüberschussanteil bei Versicherungen mit der Gruppenvertragsnummer 647 bzw. 649 um 0,15 % erhöht. Hierin ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven bereits enthalten.

- k) Der aus der Verrentung des Ansammlungsguthabens oder einer aufgeschobenen Bonusrente stammende Teil der Versicherung erhält für Rentenbeginne ab 1. Januar 2013 folgenden laufenden Risikoüberschussanteil:
- bei Versicherungen der Tarifgruppen G.1 – G.5, G.7, G.9, G.11, G.13, L.1, L.3, L.7, L.10, L.13, L.17, L.23 und L.28 10,00 %,
  - bei Versicherungen der Tarifgruppen G.6, G.8, G.10, G.12, G.14, L.5, L.12, L.15, L.19, L.20, L.25, L.26, L.30 und L.31 9,50 % und
  - bei Versicherungen der Tarifgruppen L.2, L.4, L.8, L.11, L.14, L.18, L.24, L.29, K.2, K.4, K.5, K.8, K.11, K.12, K.16, K.17, K.20, K.22, K.25, K.27, K.29 und K.30 9,00 %.
- l) In der Tarifgruppe K.5 wird der Zinsüberschussanteil bis zum rechnungsmäßigen Beginn der Altersrente um 0,50 Prozentpunkte gekürzt.
- m) Im Rentenbezug werden die laufenden Zinsüberschussanteile als Einmalbeitrag zur Erhöhung der maßgebenden Jahresrente verwendet (Bonussystem).
- n) An Stelle des Bonussystems kann auch die Barauszahlung der laufenden Zinsüberschussanteile vereinbart werden.
- o) Bei Tarifgruppe G.1 kann bedingungsgemäß auch die Zahlung einer gleichbleibenden Zusatzrente vereinbart werden. Die Höhe dieser Überschussrente ist von der Bemessung der Überschussbeteiligung (Zinsüberschussanteil) und von dem rechnungsmäßigen Alter der versicherten Person bei Beginn der Rentenzahlung abhängig.
- p) Bei den Tarifgruppen G.2 – G.5, G.7, G.9, K.2, K.4, K.5, K.8, K.11, K.12, K.16, K.17, K.20, K.22, L.1 – L.5, L.7, L.8, L.10 – L.14 und L.17 – L.19 kann bedingungsgemäß auch ein Teil der Zinsüberschussanteile zur Finanzierung einer gleichbleibenden Zusatzrente verwendet werden. Die Höhe dieser Überschussrente ist vom rechnungsmäßigen Alter der versicherten Person bei Beginn der Rentenzahlung abhängig. Der andere Teil der Zinsüberschussanteile wird dann als Einmalbeitrag zur Erhöhung der maßgebenden Jahresrente verwendet (Bonussystem).
- q) Auf Antrag kann bei Tarifgruppe L.2 auch ein Teil der laufenden Überschussanteile zur Finanzierung einer 13. Monatsrente verwendet werden. Die Höhe dieser Rente ist von der Bemessung der Überschussbeteiligung und von dem rechnungsmäßigen Alter der versicherten Person bei Beginn der Rentenzahlung abhängig.
- r) Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen erhalten keinen Grundüberschussanteil.
- s) In den Tarifgruppen G.3 und L.3 werden der Grundüberschussanteil und der entsprechende Vorwegabzug wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil | Vorwegabzug jährlich | Vorwegabzug monatlich |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| bis 24,99                           | 0,00 %                | 0,00 %               | 0,00 %                |
| 25,00 – 49,99                       | 1,20 %                | 1,15 %               | 1,17 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 2,10 %                | 2,02 %               | 2,06 %                |
| ab 180,00                           | 2,80 %                | 2,69 %               | 2,74 %                |

t) In den Tarifgruppen G.4 und L.7 werden der Grundüberschussanteil und der entsprechende Vorwegabzug wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil | Vorwegabzug jährlich | Vorwegabzug monatlich |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| bis 24,99                           | 0,00 %                | 0,00 %               | 0,00 %                |
| 25,00 – 49,99                       | 1,30 %                | 1,25 %               | 1,27 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 2,10 %                | 2,02 %               | 2,06 %                |
| ab 180,00                           | 2,80 %                | 2,69 %               | 2,74 %                |

u) In den Tarifgruppen G.5 – G.10, L.10, L.13 und L.17 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 44,99                           | 0,00 %                |
| 45,00 – 179,99                      | 2,10 %                |
| ab 180,00                           | 3,60 %                |

v) In den Tarifgruppen G.11 – G.14, L.23 und L.28 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 1,50 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 1,70 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 3,40 %                |
| ab 180,00                           | 4,50 %                |

w) In der Tarifgruppe L.4 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 19,99                           | 0,00 %                |
| 20,00 – 49,99                       | 1,50 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 1,70 %                |
| ab 180,00                           | 2,00 %                |

x) In der Tarifgruppe L.5 werden der Grundüberschussanteil und der entsprechende Vorwegabzug wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil | Vorwegabzug jährlich | Vorwegabzug monatlich |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 0,00 %                | 0,00 %               | 0,00 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 1,40 %                | 1,35 %               | 1,37 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 1,90 %                | 1,83 %               | 1,86 %                |
| ab 180,00                           | 2,50 %                | 2,40 %               | 2,44 %                |

y) In der Tarifgruppe L.8 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 19,99                           | 0,00 %                |
| 20,00 – 49,99                       | 1,50 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 1,80 %                |
| ab 180,00                           | 2,00 %                |

z) In den Tarifgruppen L.11, L.12, L.14, L.15, L.18 und L.20 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 49,99                           | 0,00 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 1,70 %                |
| ab 180,00                           | 2,70 %                |

aa) In der Tarifgruppe L.19 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 54,99                           | 0,00 %                |
| 55,00 – 179,99                      | 2,00 %                |
| ab 180,00                           | 3,10 %                |

ab) In den Tarifgruppen K.12, K.17 und K.22 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 49,99                           | 0,00 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 2,20 %                |
| ab 180,00                           | 3,20 %                |

ac) In den Tarifgruppen L.24, L.26, L.29, L.31, K.27 und K.30 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 49,99                           | 1,40 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 2,80 %                |
| ab 180,00                           | 3,90 %                |

ad) In den Tarifgruppen L.25 und L.30 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 1,10 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 1,50 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 3,20 %                |
| ab 180,00                           | 4,40 %                |

ae) In den Tarifgruppen G.9 – G.14, K.20, K.22, K.25, K.27, K.29, K.30, L.17 – L.20, L.23 – L.26 und L.28 – L.31 wird bei Einmalbeitragsversicherungen mit einer Aufschubzeit größer 5 Jahre für Versicherungsbeginne ab 2009 der Zinsüberschussanteil in den ersten 10 Versicherungsjahren um 0,50 % gekürzt. Die Kürzung entfällt bei Versicherungen mit den Tarifikennziffern 8134, 8164, 8234, 8264, 10134, 10164, 10234, 10264 und bei den Tarifen LR3U(2008/01), LR3U(2012/01), LR3U(2013/01) und den zugehörigen Hinterbliebenenrenten-Zusatztarifen.

af) In den Tarifgruppen G.9 – G.14, K.20, K.22, K.25, K.27, K.29, K.30, L.17 – L.20, L.23 – L.26 und L.28 – L.31 wird bei Versicherungen mit einer Aufschubzeit (Grundphase) kleiner 6 Jahre für Versicherungsbeginne ab 2009 der Zinsüberschussanteil in den ersten 10 Versicherungsjahren um 1,00 % gekürzt. Die Kürzung entfällt bei Ver-



sicherungen mit den Tarifkennziffern 8134, 8164, 8234, 8264, 10134, 10164, 10234, 10264 und bei den Tarifen LR3U(2008/01), LR3U(2012/01), LR3U(2013/01) und den zugehörigen Hinterbliebenenrenten-Zusatztarifen.

Bei Versicherungen mit den Tarifkennziffern 8133, 8163, 8144, 8361, 8351, 8233, 8263, 8244, 8461, 8451, 10133, 10163, 10144, 10361, 10351, 10233, 10263, 10244, 10461, 10451 und bei den Tarifen LR3(2008/01), LR3S(2008/01), LR3(2012/01), LR3S(2012/01), LR3(2013/01), LR3S(2013/01) und den zugehörigen Hinterbliebenenrenten-Zusatztarifen erfolgt nur eine Kürzung um 0,50 %.

- ag) Die Kürzung gemäß Absatz ae) und af) gilt nicht für Zinsüberschüsse auf Bonusdeckungskapitale. Die Zinsüberschüsse auf laufende Bonusrenten, die im Rentenbezug aus dem Stammbaustein entstehen, werden jedoch entsprechend der Absätze ae) und af) gekürzt.

## H. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

### „Berufsunfähigkeitsversicherung“ und

## L. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

### „Übrige Kollektivtarife ohne eigene Vertragsabrechnung“ (nur Tarifgruppen L.6, L.9, L.16, L.21, L.22, L.27 und L.32)

#### Tarifgruppen H.1 – H.13, L.6, L.9, L.16, L.21, L.22, L.27 und L.32

| TGR                              | Vor Eintritt des Leistungsfalls               |  | Nach Eintritt des Leistungsfalls                                      |
|----------------------------------|---|--|---|
|                                  | Leistungsbonus in % der versicherten Leistung | Beitragsvorwegabzug in % des überschussberechtigten Beitrags | Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals |
| H.1                              | 3,00 / 14,00 / 29,00 / 43,00                  | –  | 0,00  |
| H.2                              | 40,00   | –  | 0,75  |
| H.3                              | 33,00   | 25,00  | 0,75  |
| H.4, L.9                         | 33,00   | 25,00  | 1,25  |
| H.5                              | 40,00   | –  | 1,25  |
| H.6, H.8,<br>L.16, L.21,<br>L.22 | 33,00   | 25,00  | 1,75  |
| H.7                              | 40,00   | –  | 1,75  |
| L.6                              | –   | 23,00  | 0,75  |
| H.9                              | 40,00   | 29,00  | 1,75  |
| H.10, H.12,<br>L.27, L.32        | 33,00   | 25,00  | 2,25  |
| H.11, H.13                       | 40,00   | 29,00  | 2,25  |

Anmerkungen:

- a) In Tarifgruppe H.1 wird der Leistungsbonus wie folgt festgelegt:

| %     | männl. Versicherte                     | weibl. Versicherte                         |
|-------|--|--|
| 3,00  | Eintrittsalter > 19 und Endalter ≤ 54  | –  |
| 14,00 | Eintrittsalter < 20 oder Endalter > 54 | –  |
| 29,00 | –                                      | Versicherungsdauer < 25 und Endalter ≤ 59  |
| 43,00 | –                                      | Versicherungsdauer > 24 oder Endalter > 59 |

- b) Nach Eintritt des Leistungsfalls wird der Zinsüberschussanteil zur Beteiligung an den Bewertungsreserven um 0,10 % erhöht.
- c) Der Zinsüberschussanteil wird zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet (Bonussystem).

### I. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

„Kapitalbildende Lebensversicherung mit überwiegendem Erlebensfallcharakter nach dem AltZertG“ und

### K. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

„Kollektivversicherung mit eigener Vertragsabrechnung“ (nur Tarifgruppen K.6, K.9, K.13, K.14, K.18, K. 21, K.23 und K.26)“ und

### M. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

„Kollektiv-Kapitalversicherung mit überwiegendem Erlebensfallcharakter nach dem AltZertG“

#### Tarifgruppen I.1 – I.8, K.6, K.9, K.13, K.14, K.18, K.21, K. 23, K.26 und M.1 – M.7

| TGR              | laufender Überschussanteil   |   | Schlussüberschussanteil<br>in % des<br>Vorsorgekapitals |
|------------------|--|---|---|
|                  | Grundüberschussanteil<br>in % des überschussberechtigten<br>Beitrags | Zinsüberschussanteil<br>in % des überschussberechtigten<br>Deckungskapitals |   |
| I.1              | 0,00 / 1,70 / 2,90   | 0,55  | 0,0385  |
| M.1              | 0,00 / 0,70 / 2,00 / 2,60  | 0,55  | 0,0385  |
| K.6              | 1,40 / 1,80 / 1,90 / 2,00  | 0,55  | 0,0340  |
| I.2              | 0,00 / 1,70 / 2,90   | 1,05  | 0,0425  |
| M.2              | 0,00 / 0,70 / 2,00 / 2,60  | 1,05  | 0,0425  |
| K.9              | 1,40 / 1,80 / 1,90 / 2,00  | 1,05  | 0,0405  |
| I.3, I.4         | 0,00 / 1,70 / 2,90   | 1,05  | 0,0425  |
| M.3, M.4         | 0,00 / 0,70 / 2,00 / 2,60  | 1,05  | 0,0425  |
| K.13, K.14       | 1,40 / 1,80 / 1,90 / 2,00  | 1,05  | 0,0405  |
| I.5, I.6, I.7    | 0,00 / 1,70 / 2,90   | 1,55  | 0,0425  |
| M.5, M.6         | 0,00 / 0,70 / 2,00 / 2,60  | 1,55  | 0,0425  |
| K.18, K.21, K.23 | 1,40 / 1,80 / 1,90 / 2,00  | 1,55  | 0,0405  |
| I.8              | 0,00 / 1,10 / 3,40 / 4,50  | 2,05  | 0,0425  |
| K.26             | 2,60 / 2,70 / 2,90 / 3,00  | 2,05  | 0,0405  |
| M.7              | 0,90 / 2,10 / 3,30 / 3,80  | 2,05  | 0,0425  |

Anmerkungen:

- Beitragsfreie Verträge erhalten keinen Grundüberschussanteil.
- Die oben angegebenen Zinsüberschussanteil-Prozentsätze sind Jahreswerte. Da sich in der Aufschubzeit der laufende Zinsüberschussanteil zum Ende des Kalenderjahres als Summe von jeweils monatlichen Zinsüberschussanteilen zusammensetzt, wird hieraus ein monatlicher Zinsüberschussanteil-Prozentsatz abgeleitet und auf das jeweilige überschussberechtigte Deckungskapital zum Monatsende angewendet.
- Im Rentenbezug bzw. in der Auszahlungsphase wird der Zinsüberschussanteil um 0,30 % erhöht. Hiervon entfallen 0,10 % auf die Beteiligung an den Bewertungsreserven.
- Bei Versicherungen der Tarifgruppen I.1 – I.8, K.6, K.9, K.13, K.14, K.18, K.21, K.23, K.26 und M.1 – M.7 erhält der aus der Verrentung des Ansammlungsguthabens stammende Teil der Versicherung laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals. Die Höhe des Zinsüberschussanteils beträgt für Rentenbeginne
  - ab 1. Januar 2012 2,35 % und
  - für frühere Rentenbeginne 1,85 %.
 Hierin ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven bereits enthalten.
- Während der Auszahlungsphase werden die laufenden Zinsüberschussanteile zur Erhöhung der Rente bzw. Auszahlungsrates verwendet (Bonussystem).

f) In den Tarifgruppen I.1 – I.7 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 54,99                           | 0,00 %                |
| 55,00 – 179,99                      | 1,70 %                |
| ab 180,00                           | 2,90 %                |

g) In der Tarifgruppe I.8 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 34,99                           | 0,00 %                |
| 35,00 – 49,99                       | 1,10 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 3,40 %                |
| ab 180,00                           | 4,50 %                |

h) In den Tarifgruppen M.1 – M.6 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 0,00 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 0,70 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 2,00 %                |
| ab 180,00                           | 2,60 %                |

i) In der Tarifgruppe M.7 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 0,90 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 2,10 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 3,30 %                |
| ab 180,00                           | 3,80 %                |

j) In den Tarifgruppen K.6, K.9, K.13, K.14, K.18, K.21 und K.23 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 1,40 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 1,80 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 1,90 %                |
| ab 180,00                           | 2,00 %                |

k) In der Tarifgruppe K.26 wird der Grundüberschussanteil wie folgt festgelegt:

| überschussberechtigter Beitrag in € | Grundüberschussanteil |
|-------------------------------------|-----------------------|
| bis 29,99                           | 2,60 %                |
| 30,00 – 49,99                       | 2,70 %                |
| 50,00 – 179,99                      | 2,90 %                |
| ab 180,00                           | 3,00 %                |

- l) In den Tarifgruppen I.1 – I.5, K.6, K.9, K.13, K.14, K.18 und M.1 – M.5 wird ein Schlussüberschussanteil gewährt, falls die Dauer der Ansparphase mehr als 180 Monate beträgt und der Vertragsbeginn vor dem 1. August 2007 liegt. Für Vertragsbeginne ab 1. August 2007 sowie grundsätzlich in den Tarifgruppen I.6 – I.8, K.21, K.23, K.26, M.6 und M.7 wird der Schlussüberschussanteil unabhängig von der Dauer der Ansparphase gewährt. Der Schlussüberschussanteil wird pro Monat in Prozent des Vorsorgekapitals ermittelt.
- m) Die Verträge dieser Bestandsgruppe erhalten die Zuteilung einmal jährlich zum Ende des Kalenderjahres und zusätzlich anteilig zum Ablauf der Ansparphase, sofern die Zeitpunkte nicht zusammenfallen.

#### N. Abrechnungsverband/Bestandsgruppe

##### „Lebensversicherung bei der das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird“

###### Tarifgruppen N.1 – N.4

| TGR | laufender Überschussanteil   |  | Fondsüberschussanteil                               |
|-----|--|--|---|
|     | Grundüberschussanteil<br>in % des überschussberechtigten<br>Beitrags | Risikoüberschussanteil<br>in % des<br>Risikobeitrags | in % des überschussberechtigten<br>Deckungskapitals |
| N.1 | –  | 32,00  | –   |
| N.2 | 2,00   | –  | –   |
| N.3 | 2,50   | –  | –   |
| N.4 | 2,50   | 8,75   | –   |

###### Anmerkungen:

- Bei beitragsfreien Versicherungen der Tarifgruppe N.1 wird der Grundüberschussanteil in Prozent der Stückkosten bemessen.
- Bei Versicherungen der Tarifgruppe N.4 wird der Risikoüberschussanteil nur im Rentenbezug gewährt. Er wird in Prozent des, mit der individuellen Sterbewahrscheinlichkeit gewichteten, überschussberechtigten Deckungskapitals bemessen.
- Beitragsfreie Versicherungen der Tarifgruppen N.2 – N.4 erhalten keinen Grundüberschussanteil.
- Die Überschussanteile werden in Anteileneinheiten umgerechnet und dem Deckungskapital gutgeschrieben.
- Im Rentenbezug erhalten die Versicherungen der Tarifgruppe N.2 laufende Zinsüberschussanteile in Höhe von 1,85 % des überschussberechtigten Deckungskapitals und Versicherungen der Tarifgruppen N.3 und N.4 2,35 %. Hierin ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,10 % bereits enthalten.  
 Die laufenden Zinsüberschussanteile werden als Einmalbeitrag zur Erhöhung der maßgebenden Jahresrente verwendet (Bonussystem).  
 An Stelle des Bonussystems kann auch die Barauszahlung der laufenden Zinsüberschussanteile vereinbart werden.

## P. Zusatzversicherungen

### 1. Tarifgruppen P.1 und P.2

#### 1.1 Vor Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten je nach Vereinbarung einen Leistungsbonus in Prozent der versicherten Leistung oder einen Beitragsvorwegabzug in Prozent des überschussberechtigten Bruttobeitrags gemäß nachstehender Tabelle:

|                     | Beitragsvorwegabzug in % | Leistungsbonus in % |
|---------------------|--------------------------|---------------------|
| männl. Versicherte: |                          |                     |
| Endalter ≤ 59       | 5,00                     | 5,00                |
| Endalter > 59       | 15,00                    | 18,00               |
| weibl. Versicherte: |                          |                     |
| Endalter ≤ 54       | 15,00                    | 18,00               |
| Endalter > 54       | 25,00                    | 33,00               |

#### 1.2 Nach Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten laufende Zinsüberschussanteile in Höhe von 0,50 % in Tarifgruppe P.1 bzw. 0,00 % in Tarifgruppe P.2 des überschussberechtigten Deckungskapitals. Der Zinsüberschussanteil wird zur Beteiligung an den Bewertungsreserven um 0,10 % erhöht.

Bei Zahlung einer Berufsunfähigkeitsrente wird der Zinsüberschussanteil zur Erhöhung der Rente verwendet (Bonussystem). Wurde nur die Beitragsbefreiung versichert, wird der Zinsüberschussanteil (ggf. zusammen mit dem Leistungsbonus) verzinslich angesammelt und bei Beendigung der Versicherung ausgezahlt.

### 2. Tarifgruppe P.3

Die Versicherungen erhalten je nach Vereinbarung einen Leistungsbonus in Höhe von 122,00 % der fälligen Versicherungsleistung oder einen Beitragsvorwegabzug in Höhe von 55,00 % des überschussberechtigten Bruttobeitrags.

### 3. Tarifgruppe P.4

#### 3.1 Vor Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten einen Leistungsbonus in Prozent der versicherten Leistung. Dieser wird wie folgt festgelegt:

| %     | männl. Versicherte                     | weibl. Versicherte                         |
|-------|--|--|
| 7,00  | Eintrittsalter > 19 und Endalter ≤ 54  | –  |
| 17,00 | Eintrittsalter < 20 oder Endalter > 54 | –  |
| 27,00 | –                                      | Versicherungsdauer < 25 und Endalter ≤ 59  |
| 43,00 | –                                      | Versicherungsdauer > 24 oder Endalter > 59 |

### 3.2 Nach Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten laufende Zinsüberschussanteile in Höhe von 0,00 % des überschussberechtigten Deckungskapitals. Der Zinsüberschussanteil wird zur Beteiligung an den Bewertungsreserven um 0,10 % erhöht.

Bei Zahlung einer Erwerbsunfähigkeitsrente wird der Zinsüberschussanteil zur Erhöhung der Rente verwendet (Bonussystem). Wurde nur die Beitragsbefreiung versichert, wird der Zinsüberschussanteil zusammen mit dem Leistungsbonus verzinslich angesammelt und bei Beendigung der Versicherung ausgezahlt.

### 4. Tarifgruppen P.8 und P.17

Diese Versicherungen erhalten einen Leistungsbonus in Höhe von 100,00 % bzw. 82,00 % der fälligen Versicherungsleistung für männliche bzw. weibliche Versicherte.

### 5. Tarifgruppen P.5 – P.7, P.9 – P.16, P.18 – P.25 und P.29 – P.36

| TGR          | Vor Eintritt des Leistungsfalls   |  | Nach Eintritt des Leistungsfalls  |
|--------------|---|--|---|
|              | Leistungsbonus<br>in % der versicherten Leistung<br>männl./weibl. Versicherte | Beitragsvorwegabzug<br>in % des überschussberechtigten Beitrags<br>männl./weibl. Versicherte | Zinsüberschussanteil<br>in % des überschussberechtigten<br>Deckungskapitals |
| P.5 – P.7    | 11,00 / 18,00   | 10,00 / 15,00  | 0,75  |
| P.9          | 40,00   | –  | 0,75  |
| P.10         | –   | 23,00  | –   |
| P.11 – P.13  | 25,00   | 20,00  | 0,75  |
| P.14 – P.16  | 25,00   | 20,00  | 1,25  |
| P.18         | 40,00   | –  | 1,25  |
| P.19, P.20,  |   |  |   |
| P.22 – P.24  | 25,00   | 20,00  | 1,75  |
| P.21         | 40,00   | –  | 1,75  |
| P.25         | 40,00   | 29,00  | 1,75  |
| P.29 – P.31, |   |  |   |
| P.33 – P.35  | 25,00   | 20,00  | 2,25  |
| P.32, P.36   | 40,00   | 29,00  | 2,25  |

Anmerkungen:

- Nach Eintritt des Leistungsfalls wird der Zinsüberschussanteil zur Beteiligung an den Bewertungsreserven um 0,10 % erhöht.
- In den Tarifgruppen P.5 – P.7, P.11 – P.16, P.19, P.20, P.22 – P.24 und P.29 – P.31 und P.33 – P.35 wird bei Zahlung einer Berufsunfähigkeitsrente der Zinsüberschussanteil zur Erhöhung der Rente verwendet (Bonussystem). Wurde nur die Beitragsbefreiung versichert, wird der Zinsüberschussanteil (ggf. zusammen mit dem Leistungsbonus) verzinslich angesammelt und bei Beendigung der Versicherung ausgezahlt.
- In den Tarifgruppen P.9, P.18, P.21, P.25, P.32 und P.36 wird bei Zahlung einer Erwerbsunfähigkeitsrente der Zinsüberschussanteil zur Erhöhung der Rente verwendet (Bonussystem). Wurde nur die Beitragsbefreiung versichert, wird der Zinsüberschussanteil zusammen mit dem Leistungsbonus verzinslich angesammelt und bei Beendigung der Versicherung ausgezahlt.

## 6. Tarifgruppen P.26 – P.28

Die Versicherungen erhalten – vor Eintritt des Leistungsfalls – ab 2009 je nach Vereinbarung einen Leistungsbonus in Höhe von 25,00 % der fälligen Versicherungsleistung oder einen Beitragsvorwegabzug in Höhe von 20,00 % des überschussberechtigten Bruttobeitrags.

### Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

- a) Die Versicherungen der Tarifgruppen A.1 – A.5, A.7 – A.10 und A.13 des Abrechnungsverbands A, der Abrechnungsverbände B, C, E, G, I, der Tarifgruppen J.1, J.2, J.3, J.5 – J.26, J.28 – J.33 des Abrechnungsverbands J, der Tarifgruppen K.1 – K.11, K.13 – K.16, K. 18 – K.21, K.23 – K.26, K.28, K.29 sowie die Tarifgruppen K.12, K.17, K.22, K.27 und K.30 mit Gruppenvertragsnummer 646 des Abrechnungsverbands K, der Tarifgruppen L.1 – L.5, L.7, L.8, L.10 – L.15, L.17 – L.20, L.23 – L.26 und L.28 – L.31 des Abrechnungsverbands L und des Abrechnungsverbands M, die sich nicht im Rentenbezug befinden, erhalten bei Vertragsbeendigung i.S.d. § 153 VVG eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven. Diese beträgt 8,00 ‰ der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital inkl. Bonusdeckungskapital.
- b) Die Versicherungen der Tarifgruppen K.12, K.17, K.22, K.27 und K.30 des Abrechnungsverbands K mit Ausnahme der Versicherungen mit der Gruppenvertragsnummer 646, die sich nicht im Rentenbezug befinden, erhalten bei Vertragsbeendigung i.S.d. § 153 VVG eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven. Diese beträgt 4,40 ‰ der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital inkl. Bonusdeckungskapital.

Hiervon ausgenommen sind jeweils die Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ).

### Verzinsliche Ansammlung

- a) Die vorgenannten Versicherungen, deren laufende Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, erhalten mit Ausnahme der unter b), c) und d) genannten Tarifgruppen neben dem garantierten Rechnungszins  $i$  einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von  $(4,00 - i) \%$ , so dass sich das Ansammlungsguthaben für das in 2013 endende Versicherungsjahr mit insgesamt 4,00 % verzinst.
- b) Die Tarifgruppen E.5 – E.15 der Bestandsgruppe E, die Tarifgruppen F.2 – F.4 der Bestandsgruppe F, die Tarifgruppen G.4 – G.14 der Bestandsgruppe G, die Tarifgruppen J.14 – J.33 der Bestandsgruppe J, die Tarifgruppen K.7, K.8, K.10 – K.12, K.15 – K.17, K.19, K.20, K.22, K.24, K.25 und K.27 – K.30 der Bestandsgruppe K sowie die Tarifgruppen L.7 – L.32 der Bestandsgruppe L erhalten einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von 4,00 %, so dass sich auch deren Ansammlungsguthaben für das in 2013 endende Versicherungsjahr mit 4,00 % verzinst.

- c) Die Tarifgruppen I.1 und I.2 der Bestandsgruppe I, die Tarifgruppen K.6 und K.9 der Bestandsgruppe K sowie die Tarifgruppen M.1 und M.2 der Bestandsgruppe M erhalten neben dem garantierten Rechnungszins  $i$  einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von  $(3,80 - i) \%$ , so dass sich das Ansammlungsguthaben für das in 2013 endende Versicherungsjahr mit 3,80 % verzinst.
- d) Die Tarifgruppen I.3 – I.8 der Bestandsgruppe I, die Tarifgruppen K.13, K.14, K.18, K.21, K.23 und K.26 der Bestandsgruppe K sowie die Tarifgruppen M.3 – M.7 der Bestandsgruppe M erhalten einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von 3,80 %, so dass sich auch deren Ansammlungsguthaben für das in 2013 endende Versicherungsjahr mit 3,80 % verzinst.

### Direktgutschrift

---

Die Versicherungen der Abrechnungsverbände A und B mit Ausnahme der Tarifgruppen A.1, A.6, A.11 und A.12 des Abrechnungsverbandes A erhalten im Geschäftsjahr 2013 eine Direktgutschrift in Prozent des maßgebenden Guthabens des Versicherungsnehmers. Die Direktgutschrift beträgt  $(4,00 - i) \%$ , wobei  $i$  der garantierte Rechnungszins ist.

Köln, den 19. April 2013

### Der Vorstand

**Gieseler      Etmans      Faßbender      Rüßmann      Dr. Simons      Zens**



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

Wir haben den Jahresabschluss -- bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn**, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 26. April 2013

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Ellenbürger**  
Wirtschaftsprüfer

**Dr. Hübner**  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrats**

---

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2012 die Geschäftsführung des Vorstands auf Grund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Vereins unterrichten lassen.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Sitzung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat erhebt gegen den Bericht des Verantwortlichen Aktuars keine Einwendungen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2012 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrats ergab ebenfalls keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2012, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 17. Mai 2013

### **Der Aufsichtsrat**

**Kirchner**

Vorsitzender